



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Bericht über den Sommer und die Brutzeit 2018

Nr. 230 / Oktober 2018

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

● Tiefer Sommer-Wasserstand mit Auswirkungen für Lappentaucher

Verkehrte Welt. Einem weit überdurchschnittlich hohen Wasserstand zu Beginn des Jahres 2018 stand ein ebenso überdurchschnittlich tiefer im Sommer gegenüber. Das blieb nicht ohne Auswirkungen auf einige die Schilfzone nutzenden Wasservogelarten. Mitten in der Brutzeit lag das Schilfufer bereits im Trockenen und war sowohl für Mauservögel als auch für im Schilf brütende Wasservögel nicht mehr zugänglich. Besonders hart scheint es die Lappentaucher getroffen zu haben. Der Schwarzhalstaucher hat offenbar gar nicht mehr gebrütet und bestätigt damit die negative Entwicklung der letzten Jahre. Auch die Zahlen der Mausergäste sind beim Schwarzhalstaucher stark rückläufig. Beim Zwergtaucher wurden nur wenige Bruten festgestellt und der Haubentaucher schneidet im Sommer 2018 mit einem der schlechtesten Brutergebnisse seit vielen Jahren ab. Gegenläufig sind bei dieser Art hingegen die Zahlen, wo in diesem Sommer am Bodensee seit 2012 der zweithöchste Bestand erreicht wurde (siehe Grafik rechts).



Haubentaucher, 23.05.2018, Moos (S. Trösch)

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GH	Georg Heine	KP	Klaus Pommerenke	SL	Stephan Lüscher
ASö	Alwin Schönenberger	GK	Gerhard Knötzsch	KSä	Karsten Schäfer	SS	Siegfried Schuster †
AWe	Andreas Weiss	GS	Gernot Segelbacher	LF	Levi Fitze	SStr	Simon Stricker
BPo	Bernd Porer	GSi	Gregor Sieber	LM	Lisa Maier	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	LMA	Lorenz Mattes	SW	Stefan Werner
CS	Christian Stauch	HH	Heiko Hörster	LR	Luis Ramos	TE	Tobias Epple
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	MDe	Markus Deutsch	UM	Ulrich Maier
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	MH	Matthias Hemprich	UWe	Urs Weibel
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt	MHe	Michael Hettich	WG	Walter Geiger
DK	Detlef Koch	HRO	Harald Roost	MHo	Merlin Hochreutener	WL	Walter Leuthold
DR	Dennis Riederer	HWe	Hanns Werner	NK	Natascha Kunkel	WSü	Werner Schümperlin
EAL	Ernst Albegger	IF	Ingrid Fürderer	PK	Peter Knaus		
ESo	Edith Sonnenschein	JB	Jochen Büchler	PM	Patrick Mächler		
FA	Frieda Ammann	JBi	Jan Bisschop	RA	René Appenzeller		
FK	Florian Klingel	JG	Jörg Günther	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
FS	Fritz Sigg	JHo	Johannes Honold	RD	Raffaele DiCasco		
GB	Hans-Günther Bauer	JM	Jürgen Marschner	RH	Robert Hangartner		
GBi	Guido Bischofberger	JU	Jürgen Ulmer	RM	Ralph Martin		
GG	Gerda Gschwend	KHK	Karl Heinz Krainer	RMO	Robert Morgen		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Achmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebuch	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse Abkürzungen

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
Bp.	Brutpaar
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach
Rev.	Revier
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
SPL	Schlafplatz
Vowa	Vogelwarte
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtungen

Spenden an die OAB

Bei den folgenden Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt hat, bedanken wir uns herzlich:

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

UBS Kreuzlingen, IBAN CH210021721772481001G
 Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968
 Baden-Württ. Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets
 Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz, +49 (0) 7531 6 56 33
 E-Mail: info@bodensee-ornis.de
 Internet: www.bodensee-ornis.de

Redaktion dieser Ausgabe

Daniel Bruderer, Egnach; Dominik Hagist, Olten; Johannes Honold, Lindau; Ulrich Maier, Ravensburg-Oberzell; Gernot Segelbacher, Radolfzell; Stephan Trösch, Schaffhausen (Redaktionsleitung a.i.); Jürgen Ulmer, Dornbirn; Stefan Werner, Sempach Station

Redaktionssitzung: 08.09.2018

Bearbeitungsschluss: 07.10.2018

Zitiervorschlag

Trösch, S., D. Bruderer, D. Hagist, J. Honold, U. Maier, G. Segelbacher, J. Ulmer & S. Werner (2018): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 230. Bericht über den Sommer 2018. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

ISSN 2510-4853

Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Rückblick auf den Sommer 2018

Witterung

Nach dem zu kühlen März war der April bereits sommerlich: Die Temperaturen lagen 4 °C über der Norm 1981–2010 und der April war äusserst trocken und sonnenreich. Der ebenfalls zu warme Mai brachte eine intensive Gewitterphase mit sich. Auch wenn es lokal grosse Regenmengen gab, lagen die Niederschlagsmengen im Mai im Schnitt unter dem Normbereich (siehe OR 229). Auch der Juni wartete mit weit überdurchschnittlichen Temperaturen auf; er übertraf die Norm 1981–2010 um 2.2 Grad. Je nach Region lag die Niederschlagsmenge zwischen 65 bis 95 Prozent des langjährigen Mittels und die Sonnenscheindauer bei 135 Prozent. Doch der Juni war erst der Beginn eines schier nicht enden wollenden und extrem trockenen Sommers. Der Juli nahm mit 2.1 Grad über der Norm 1981–2010 ebenfalls einen Spitzenplatz in der Liste der wärmsten Monate seit Messbeginn 1864 ein. Abgesehen von einzelnen Gewittern war der Juli ereignislos: trocken und heiss. Temperaturextreme mit Höchstwerten über 33 °C traten erst gegen Ende des Monats auf. Die Niederschlagsmengen lagen in Güttingen bei 67.3 mm und bei Eschenz bei 20.7 mm; dies verdeutlicht die lokalen Unterschiede bezüglich der Gewittertätigkeiten. In Eschenz entspricht diese Regenmenge etwa 23 % der langjährigen Norm. Im Juli war die Sonne etwa 60 Stunden länger zu sehen als üblich.

Die seit April andauernde Regenarmut führte zu sehr geringen Wasserständen in den Fließgewässern und auch im Bodensee.

Der August setzte den Trend fort. Er war der drittwärmste seit Messbeginn und gleichzeitig über lange Phasen extrem trocken und sonnenreich. Eine intensive Hitzewelle zu Monatsbeginn mit verbreitet über 30 °C Höchsttemperatur (Güttingen TG: max. 33.9 °C) liess nicht nur die Lufttemperaturen ansteigen: die Wassertemperaturen im Hochrhein lagen bei über 28 °C und die des Sees erreichten lokal über 30 °C. Im Hochrhein verendeten erneut tausende von Äschen und vereinzelt auch andere Fischarten. Sowohl die Temperaturen als auch das Ausmass des Fischsterbens erreichten aber die Extreme des Hitzesommers 2003 nicht. Die Augusttemperatur bewegte sich bei uns 2.8 Grad über der Norm 1981–2010. Erst eine kurze Tiefdruckzone aus Nordwesten brachte Ende August kühles und regnerisches Wetter. Es sorgte für eine Verschnaufpause – nicht nur für die hitzestressen Gewässer und die brandgefährdeten Wälder. Diese Regenphase sorgte dafür, dass die Niederschlagsbilanz wenig von der Norm abwich oder sogar darüber lag – die Statistik täuscht hier jedoch über die monatelange Wasserarmut hinweg, die viele Bachbetten austrocknen liess. Diese Schauer waren nur ein Tropfen auf den heissen Stein, wie der anschliessende Herbst zeigen sollte.



Triboltingen, Ermatinger Becken, 22.07.18 (S. Trösch)

Wasserstand

Die zeitige Schneeschmelze führte zu einem frühen Pegelanstieg. Schon am 24.04. wurde erstmals die Pegelmarke von 340 cm übertroffen, bei der die Schlickbereiche am Seeufer überflutet werden. Doch die üblichen Wassermengen blieben aus. Der höchste Wasserstand wurde aufgrund der lang anhaltenden Trockenheit bereits am 14./15.06. mit einem Pegel von 412 cm erreicht. Etwa drei Wochen früher als üblich begann der Wasserstand zu sinken. Im Juli lag der Seespiegel im Mittel fast 60 cm unter der Norm 1990-2000; an einzelnen Tagen sogar an die 90 cm. Die geringen Wasserstände wirkten sich negativ auf den Bruterfolg einiger Wasservögel aus, z.B. jenen der Taucher. Die mausernden

Vögel waren zwar gut erfassbar, hatten aber nicht die Möglichkeit sich in das schützende Schilfröhricht zurückzuziehen. Dementsprechend wurden gewisse Gebiete zur Mauser gemieden.

.Bereits am 22.07. lagen der Wasserstand erstmals unter 340 cm und die Schilfgürtel trocken. Allein im Bereich der Lagune der Hegnebucht verendeten als Folge des stets weiter zurückweichenden Wasserspiegels z.B. mind. 750 erwachsene Teichmuscheln, da sie die völlig austrocknende Bucht nicht rechtzeitig verlassen konnten. Vor dem Schilfufer breitete sich rasch eine neue Ufervegetation aus. Auf die Langzeitfolgen dieses extremen, sommerlichen Wasserstands, der auch zu staubtrockenen Schlickufern führte, dürfen wir gespannt sein.



Vorarlberger Rheindelta, Alpenrhein bei Km 92.6, 09.08.18 (S. Trösch)

Bodensee-Wetterdaten Sommer 2018

2018	Mai	Juni	Juli	August
Temperatur Monatsmittel (in °C)	15,9	18,8	20,8	20,8
<i>Norm 1981–2010</i>	13,5	16,6	18,7	18,1
<i>Norm 1961–1990</i>	12,3	15,5	17,6	16,8
Niederschlagsmenge (in mm)	76	83	67,3	92,5
<i>Norm 1981–2010</i>	100	102	108	92
<i>Norm 1961–1990</i>	93	102	104	102
Sonnenscheindauer (in h)	241	301	311	261
<i>Norm 1981–2010</i>	212	223	251	222
<i>Norm 1961–1990</i>	193	206	235	207
Pegelmittel Konstanz (in cm)	383	399	350	313
<i>Mittel 1991–2000</i>	358	409	423	395
<i>Mittel 1960–1990</i>	356	403	407	369

Datenherkunft: Messstation Güttingen TG (MeteoSchweiz und Bundesamt für Umwelt BAFU) sowie Pegel Konstanz (HVZ).

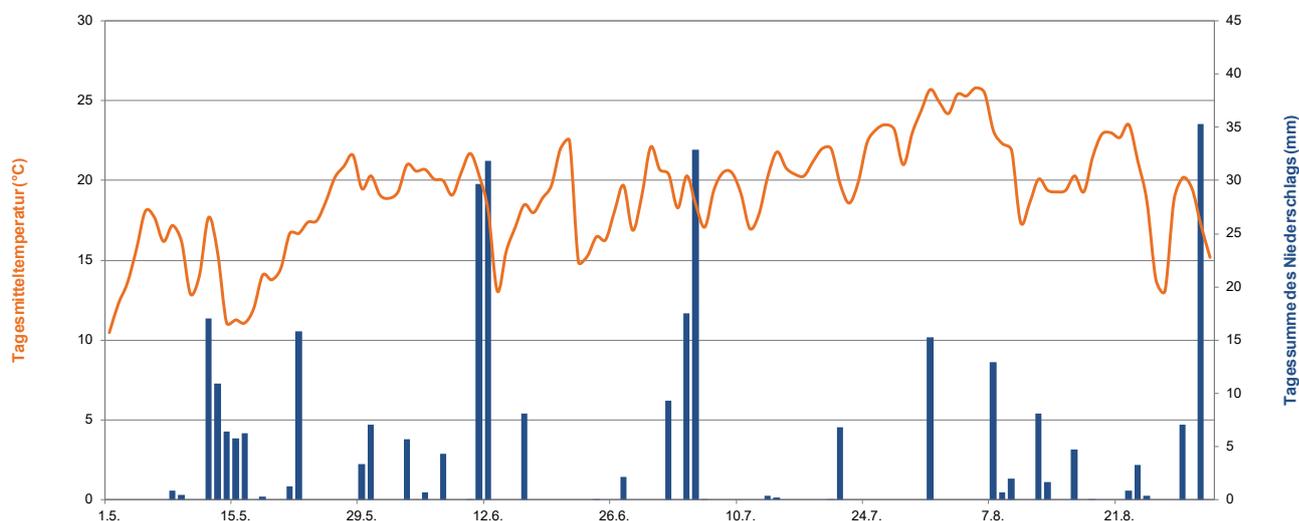


Abb. 1. Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte in °C, **Orange**, Werteskala links) und Niederschlagsmengen (Tagessummen in mm, **Blau**, Werteskala rechts) vom 01.05. bis 31.08.18 bei der Messstation Güttingen TG. Datenherkunft: MeteoSchweiz.

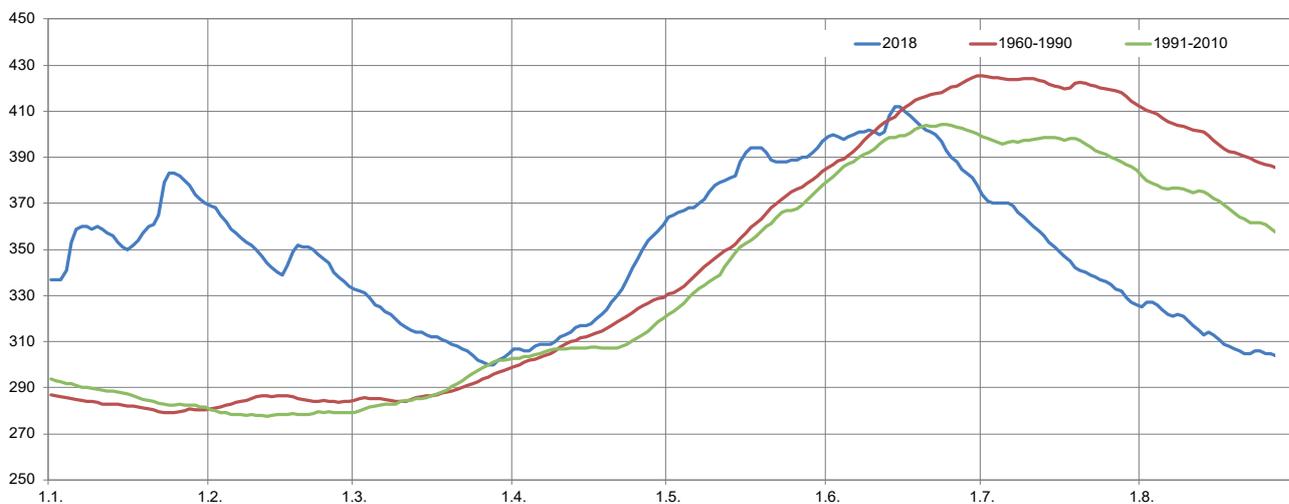


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.01. bis 31.08.18 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün) bei der Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de

Datenbasis für diesen Rundbrief

Grundlage für diesen Rundbrief bildeten 29'106 Daten vom 15.06. bis 06.09.18., die per ornitho.ch, ornitho.de und ornitho.at übermittelt wurden und aus dem für den Rundbrief berücksichtigten Perimeter stammen (Abb. 3). Am meisten Meldungen gab es vom Graureiher (n=779), gefolgt vom Flusssufer-

läufer (n=697), von der Stockente (654), vom Blässhuhn (n=642 und vom Haubentaucher (n=607). — Ferner wurden auch die brutzeitrelevanten Daten aus der Gesamtdatei des Frühjahrs 2018 (74'304 Datensätze) mitberücksichtigt. Diese sind jedoch in Abb. 3 nicht enthalten.

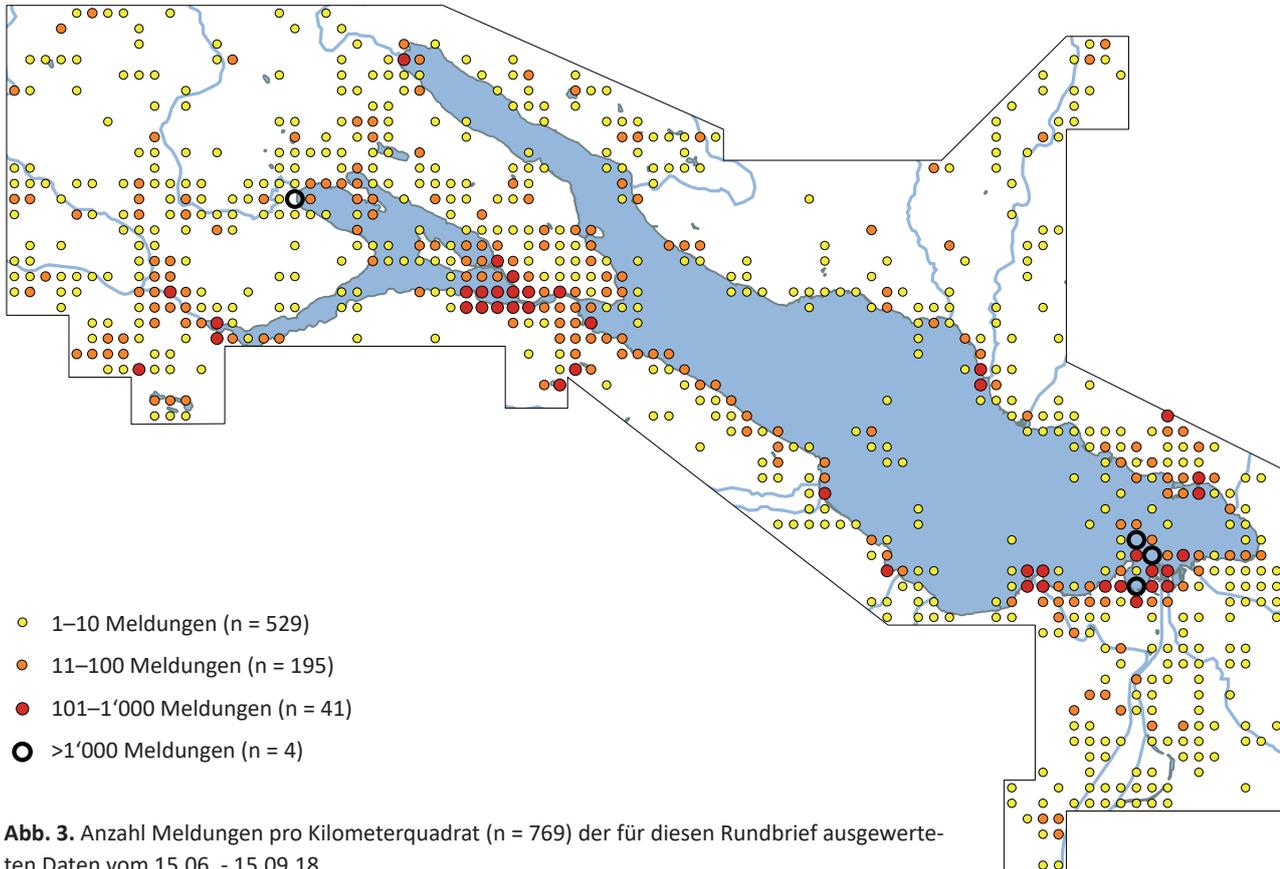


Abb. 3. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 769) der für diesen Rundbrief ausgewerteten Daten vom 15.06. - 15.09.18.

Graureiher, 22.08.18, Moos (S. Trösch)



Beobachtungen vom Sommer 2018

*Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Höckerschwan: Auf der Liebesinsel bei der Mett. war die Brutkolonie nur mit max. 30 Bp. besetzt (GS; 2017: 45; 2016: 56 Bp.). Der seeweite Bruterfolg war mit mindestens 80 Familien und 237 Jungvögeln bei der Sept-WVZ erneut überdurchschnittlich; weitere 34 Juv. konnten keiner Familie mehr zugeordnet werden, dürften aber ebenfalls am See erbrütet worden sein. Der Bruterfolg war damit ähnlich hoch wie 2017 (86 Fam. und 234 juv.). Im Bereich Wollr. wurden nur 15 Fam. mit 49 juv. erfasst (2017: 34 Fam. mit 102 pull.); Erm.: 7 Fam. mit 22 pull., Heb.: 5 Fam. mit 14 pull. und Seerhein: 3 Fam. mit 13 pull. (NABU Wollr.). Auch wenn es zwischen einzelnen Gebieten Austausch geben kann, scheint der Mauserbestand am See weiter zu steigen; er dürfte um 3500 Ind. gelegen haben (2017: etwa 3000 Ind.). An der Sept. WVZ wurden nach der Handschwinge mauser seeweit 3.355 Ind. erfasst. Im Erm. erreichte die Mauseransammlung max. 2067 Ind. (ST) und lag im Mittel zwischen 1800 und 2000 Ind. (HJ, ST, B. Van Herwijnen). Die Mauserbestände in anderen Gebieten befanden sich im August ebenfalls auf hohem Niveau (ab >100 Ind.): Rhd. ca. 500 Ind. (max. 330 Ww. (ASö) sowie max. 240 Fb und Sd.; JG)), Luxburger Bucht max. 131 Ind. (GG), Erisk. max. 862 Ind. (MH), Hornspitze max. 220 Ind. (ST) und Radam. max. 116 Ind. (ST).

Nilgans: Erneute Zunahme der Brutzeitmeldungen und auch der Brutnachweise: Insgesamt wurden 5 Familien gemeldet. Am seit 2013 bestehenden Brutplatz im Weitenried wurden 7 Junge festgestellt (IF). Wie schon 2017 fand wieder eine Brut zwischen Lustenau und Diepoldsau statt. Die Familie führte bereits am 11.03. einen pull. (ASö, K. Moor, E. Ritter u.a.). Im Rhd. wurde im Fussacher Speicherbecken bereits am 17.02. ein brütendes Weibchen entdeckt (JG), die erste Brut wurde jedoch aufgegeben. Die Ersatzbrut war mit 4 pull. erfolgreich (JG, RDi, DB u.v.m.). Bei der Galgeninsel in Lindau eine Brut mit 1 juv. (JG). Am neuen Sielmannweiher bei Worblingen erbrütete ein Paar erfolgreich 5 Junge (JB, S. Ücker).

Rostgans: Insgesamt wurden 18 Fam. mit anfänglich 117 juv. gemeldet (2017: 15 Fam. mit 113 juv.), mit oftmals unklarem Brutaussgang. — Untersee: Radam.: 3 Fam mit 11 pull., von denen wohl nur 3 flügge wurden (HR, ST, JB, u.a.). Insel Reichenau: 3 Fam. mit 28 pull. (NK), Wollr.: 4 Fam. mit 24 pull. (NABU Wollr.) und Mett.: 1 Fam. mit 7 pull. (D. Hirt). Bei Möggingen werden am 31.05. morgens 5 pull. vom Brutplatz am Bauernhof Aichem über Wiesen und Wald Richtung Mindelsee geführt (GS). Überlingersee: An der Stockam. mind. 3 Fam. mit anfangs 19 pull. (HWe, u.a.), bei Überlingen 1 Fam. mit 8 pull. (H. Mierisch, teste FP) sowie am Bifangweiher eine Fam. mit zunächst 10 und später 7 pull. (J. Höper, G. Cichy-Dörfeldt). Obersee: Im Erisk. 1 Fam. mit anfangs 10 pull., von denen zwei flügge werden (GK, MH). — Der Mauserbestand und die Ansammlungen nach Wiedererlangung der Flugfähigkeit an der Radam. erreichten neue Rekordhöhen. Maximal wurden 1410 Ind. am 21.07. festgestellt (ST, B. Girsberger), die jedoch grossteils flugfähig waren und somit bereits zugewandert sein dürften. Am 30.07. mausernten von 1230 Ind. etwa die Hälfte die Schwinge (ST). Diese Angabe des Mauserbestandes deckt sich mit dem Bestand von Ende Juni bis Mitte Juli, als sich meist zwischen 500 und 600 Ind. an der Radam. aufhielten (ST, GS, G. Fernbach). Die 1000er Marke wurde durch Zuflug erstmals am 16.07. übertroffen als 1100 Ind. gezählt wurden (GS). Ab August auch abseits der Radam. über 100 Ind.: Die Maxima: am 24.08. hielten sich 640 Ind. im Erm. auf (SW), am 11.08. 290 Ind. bei der Mett. (A. Matuszak) und am 12.08. wohl dieselben 280 Ind. bei Gundholzen (ST). Eher ungewöhnlich war die Ansammlung von 229 Ind. am 03.09. im Erisk. (U. Peting).



Höckerschwan, 22.05.18, Seerhein (N. Kunkel)

Brandgans: Im Frühjahr durchgehende Präsenz bis 01.06.18 ohne konkrete Bruthinweise (siehe OR 229). Am 27.06. dann nochmals 3 Ind. im Erm. (KP) und wieder ab 10.07. im Rhd. 3-4 Ind. (KP, DB, S. Röllin). Im Juli auch vereinzelt andernorts: an der Radam ab 12.07. ein Ind. (JB u.a.), im Erm. ab 14.07. ein Ind. (SW u.a.) und an der Stockam. eine ab 25.07. (HWe) sowie im Erisk. 4 Ind. am 29.07. (S. Weber). Ab Mitte August erfolgte ein verstärkter Einflug ins Erm. mit 22 Ind. am 14.08. (HH, LM, KS) und je 27 Ind. 19., 24. und 26.08. (HH, SW, HJ).

Schnatterente: Die seeweit beiden einzigen Familien mit 14 pull. hielten sich an der Radam auf (AB, ST, B. Girsberger). Die Mauserbestände waren aufgrund des geringen Wasserstandes gut erfassbar. Am Traditionsplatz Radam. mausernten im Juli 330 Ind. die Handschwinger (21.07., ST). Ob ein Teil der 510 Ind., die sich am 25.06. im Gebiet aufhielten (AB), das Gebiet zum Mausern noch wechselte, ist unklar. An der Stockam. wurden erneut bis 60 Ind. erfasst (A. Nagel), die das Grossgefieder dort gemausert haben dürften. Im Wollr. am Reichenauer Damm mausernten ca. 750-800 Ind. das Grossgefieder (In der Heb. am 15.07. 194 mausernde und am 24.07. 310 mausernde Ind.; HJ, HH). Im Erm. am 14.07. mind. 460 Ind., die ebenfalls Mauservögel gewesen sein dürften (HJ, HH). Bereits Ende Juli hielten sich im Erm. grosse Trupps auf: Am 28.07. 1010 Ind. (HJ) und am 11.08. sogar 2970 Ind. (HJ), die sicher zugezogen waren.

Knäkente: Im Wollr. wurde eine Fam mit 2 pull. beidseits des Reichenauer Damms festgestellt (LMa). Dies ist der erste Brutnachweis seit 2013.

Tafelente: Im Wollr. führte ein Tafelenten-Weibchen 8 pull., deren Artzugehörigkeit nicht eindeutig geklärt werden konnten (NK). Dies ist die erste Brut seit dem Jahr 2000 als 2 Fam. festgestellt wurden.

Für Krick- und Löffelente fehlen trotz Brutzeitbeobachtungen erneut konkrete Bruthinweise. Die letzten Brutnachweise gelangen bei der Löffelente 2004, der Krickente 2009.

Kolbenente: Durchschnittlicher Bruterfolg. Seeweit wurden 58 Fam. mit anfänglich 288 juv. erfasst (2017: 63 Fam. mit 307 juv.). — Obersee: Im Rhd insgesamt 14 Fam. mit 87 pull., davon 4 Weibchen mit 18 pull. beidseits der Rhm. (RDi, DB u.a.), 5 Fam. mit 36 pull. im Bereich Rhsp. – Ww. (DB, ST, RDi u.v.a.) sowie je 2 Fam. mit je 9 pull. im Schleienloch und in der Fb. (DB, RDi u.a.). Am Altenrhein 3 Fam. mit 17 pull. (MHo, ST, S. Trittenbass, u.a.). Bei Arbon 1 Fam. mit 7 pull. (SStr, P. Mächler, GG), bei Rorschach Staad 1 Fam. mit 3 pull. (R. Lippuner) und bei Egnach 1 Fam. mit 1 pull. (SStr). Im Bereich des Hafen Ktzt. 2 Fam. mit 12 pull. (LMa, HH, HJ), in Frhf. 1 Fam. mit 1 pull. (MH) und in Lindau 5 Fam. mit 29 pull. (JG, G. Klages). — Untersee: An der Radam. 6 Fam. mit 24 pull. (ST, GS, AB, u.a.), wo SW noch am 16.09. 3 Fam. mit 14 fast flüggen juv. feststellte. Im Bereich Mett. 2 Fam. mit 12 pull. (D. Hirt), im MarkW. 3 Fam. mit 9 pull. (D. Hirt, HR, ST, LMa) und bei Stein a. Rh. 3 Fam. mit 21 pull. (MHe, HRo, MHo). Im Wollr. insgesamt 8 Fam. mit 35 pull., davon alle Fam. im Erm. In der Heb. und im Seerhein wurden keine Fam. festgestellt, lediglich eine Stockente führte in der Heb. 2 Kolbenenten-pull. (HJ, NABU Wollr.). — Überlinger See: An der Stockam. keine Fam. (HWe). Bei Bod-

Kolbenente, 25.07.18, Alter Rhein bei Gaissau (R. Hangartner)



man 1 Fam. mit 1 pull. (J. Herzer), bei Litzelstetten 1 Fam. mit 5 pull. und in der Unteren Güll 1 Fam. mit 1 pull. (HJ). Aus dem Hinterland liegen folgende Brutmeldungen vor: Bommerweiher 1 Fam. mit 5 pull. und eine Stockente mit eigenen juv. und 1 Kolbenenten-pull. (SW, A. Meyer), 2 Fam. mit 9 pull. im Bereich Hochrhein SH (D. Kessler, M. Amsler), eine Fam. mit 4 pull. auf dem Bichlweiher bei Bodolz (JG) und eine Fam. mit 2 pull. bei Diepoldsau (G. Bischofberger). Von Kleingewässern des Bodanrücks und aus dem Raum Lindau liegen keine Meldung zu Bruterfolgen vor. — Der Mauserbestand war aufgrund des geringen Wasserstands zwar gut erfassbar, aber eher gering. Die Kolbenenten konnten sich nicht ins Röhricht zurückziehen. Bis 15. Juli hielten sich bis zu 2330 Kolbenenten im Erm. auf, die aber wohl allesamt noch flugfähig waren (HJ, SW, M. Süsser). In der Hauptmauserzeit Anfang August wurden am 11./12.08. nur max. 870 im Erm. erfasst, dafür aber 920 Ind. in der Heb. (HJ, HH). Es dürften knapp 1800 Kolbenten im Gebiet Wollr. gemausert haben. Bei den am 22.08. festgestellten 3250 Ind. (HJ) ist von einer Zuwanderung von anderen Mauserplätzen auszugehen. Im Rhd. konnten noch am 25.08. 230 Ind. – wohl allesamt Weibchen – in Grossgefiedermauser festgestellt werden, die sich in der frühen Morgendämmerung in den einzigen überfluteten Schilfgürtel im Schleienloch zurückzogen und dort nicht mehr sichtbar waren (SW, GS, K. Varga). Am 11.08. wurden im Rhd. bei der Sommer-WVZ 106 Ind. erfasst (RDj, ASö). Ansonsten liegen keine Meldungen von Mauseransammlungen mit mehr als 24 Ind. vor (Untere Güll, RMo).

Moorente: Erneut keine Brutzeitdaten! Am 10.06.18 2 Ind. in der Heb. (HKB). Der Handschwingen-Mauserplatz im MarkW. war ab 20.06. (2 Ind. D. Hirt) mit max. 4 Ind. (J. Griem) schwach besetzt. An der Radam. wurden im Juli max. 8 Ind. (AB) zur Handschwingenmauserzeit beobachtet. Weitere Beobachtungen zur Mauserzeit von meist einzelnen Ind. gelangen auf der Mett. (20.07., D. Hirt), in der Nilibucht (29.07., DR, P. Mächler), in der Heb. (mehrfach ab 14.07., HJ, LMa, HKB) und am 15.07. bei Gundholzen, als ST ein Paar feststellte.

Reiherente: Bei der Reiherente war der Bruterfolg erneut bescheiden: Es gelangen Nachweise von 3 Fam. mit 10 pull. sowie von einem Weibchen in der Heb., das keine eigenen Jungen, aber zunächst 3, dann 2 Kolbenenten-pull. führte (HJ, HH, LMa). Die 3 Fam. verteilten sich folgendermassen: An der Radam. eine Fam. mit 4 pull. (W. Suter), auf dem Rhein bei Fussach eine Fam. mit 4 pull. (JU) sowie eine Fam. mit 2 pull. in der Unteren Güll (I. Börold).

Eiderente: Nachdem die Eiderenten-Tradition am Bodensee bereits seit einer Weile akut gefährdet ist, schienen die letzten verbliebenen Individuen sich gegen das baldige Ende stemmen zu wollen. Es kam überraschend zur ersten Brut dieser Art am Bodensee. LR entdeckte am 03.06. bei Kressbronn auf einem Kiesuferstreifen beim Fischerhafen zwischen Schwemmholz ein brütendes Weibchen. Das Männchen wachte im Umfeld. Das Nest wurde am 06.06. leider durch einen Sturm zerstört. Am Brutplatz wurde ein zerbrochenes Ei gefunden (LR).



Zwergtaucher, 22.07.18, Ermatingen (S. Trösch)

Gänsesäger: Auf dem Hochrhein bei Hemishofen 1 Fam. mit insgesamt 9 pull. (HeWe). Eine weitere Fam. mit 3 juv. wurde am 08.07.18 im Erm. festgestellt (NK) und eine Fam. mit 6 juv. am 16.07. in der Reutiner Bucht (JG). Der Mauserbestand im Rhd. wechselte zwischen Arh. und Rheinmündung hin und her. Maximal wurden am Arh. von ST am 06.08. 306 mausernde Weibchen erfasst (2017: 330; 2016: 316; 2015: 360 Ind.). Eine Meldung von etwa 400 Ind., die am 24.07. vor Staad SG aus der Staader Bucht kommend Richtung Arh. schwammen (L. Freund), zeigt einerseits, dass die mausernden Gänsesäger einen sehr grossen Aktionsradius haben und lässt andererseits vermuten, dass die Vögel zwischen Arh. und Alpenrheinmündung selten komplett erfassbar sind. Auch bei Güttingen TG mausernte überraschenderweise eine Gruppe von 65 Ind., die sich am 05.08. dicht gedrängt vor einem winzigen Schilfsaum aufhielt, umzingelt von Badenden, Stand-up-Paddlern und Booten (ST). Ob es ihnen dort gefallen hat, werden wir wohl 2019 erfahren, falls sie wieder zurückkehren.

Wachtel: Ausser einer kurzen Wahrnehmung eines schlagenden Hahnes am 19.07.18 im Hö. (RDi) liegen aus dem Rhd. keine Brutzeitbeobachtungen vor. Aus dem Hegau bei Watterdingen zwei Beobachtungen vom 14.06. (HeWe) und 14.07. (SW), ferner 1

Ind. am 06.07. auf dem Gelände einer Gärtnerei bei Tengen (JM), 1 rufendes Ind. am 02.07. bei Ramsen SH (M. Roost) sowie am 04.07. nachts um 01:15 Uhr 1 überfliegendes/rufendes Ind. bei Möggingen (GS).

Zwergtaucher: Wohl wegen des ungünstigen Bodenseepegels nur wenige Meldungen über erfolgreiche Bruten. Am Untersee bei Stein am Rhein/Eschenz bis zu 8 juv. am 14.07.18 (MHe). Gleichentags bei Moos 3 Fam. (Anzahl Junge?; AB), 1 juv. am 17.07. bei Ermatingen/Stad (B. Van Herwijnen). Im Wollr. 7 Fam. (div. Beobachter). Vom Überlingersee liegt eine Meldung vor mit 6 Fam. und 7 juv. am 26.07. an der Stockam (HWe). Am Obersee liegen nur Beobachtungen aus dem Rhd. vor. Dort im Juli/August total mind. 24 Fam. mit 38 juv. (DB, RDi). Meldungen aus den umliegenden Kleingewässern fehlen völlig.

Haubentaucher: Die Jahre mit immer mehr abnehmendem Bruterfolg setzten sich auch 2018 fort. Es ist wahrscheinlich sogar das schlechteste Jahr seit Beginn der systematischen Zählungen. Bei Stein am Rhein/Eschenz 10 Fam. mit 134 juv. (MHe). Bei Moos/Radam. max. 7 Bp. mit 7 juv. am 14.07. und 1 Fam. mit 1 juv. bei der Hornspitze (ST). Von der Mett. meldet D. Hirt 6 Bp. mit 12 juv. Zudem am 15.07. bei Gundholzen 4 Bp. mit 9 juv. und 1 Bp. mit 2 juv. bei Iznang (ST). Bei Berlingen ebenfalls 1 Bp. mit 2 juv. (ST). Im gesamten Seerhein von Konstanz

Watterdingen, Lebensraum der Wachtel, 14.07.18 (S. Werner)



bis Gottlieben erfasst NK am 20.07. max. 57 Bp. mit 74 juv. Die Bestandesaufnahmen im Wollr. ergaben 68 Fam. (ohne Meldung von juv.), gegenüber 74 Fam. im Vorjahr (div. Beobachter).

Vom Überlingersee stammen Meldungen von der Stockam. mit 13 Fam. und 16 Juv. (HWe). Weiter bei Uhldingen/Mühlhofen 7 Bp. mit 10 juv. am 31.07. (DK) und 5 juv. unter 115 ad. bei der Unteren Güll (I. Börold).

Vom Obersee liegen ebenfalls durchwegs tiefe Zahlen vor: In Kreuzlingen 12 Bp. mit 17 juv. (NK) und am 15.07. im KN-Trichter 7 juv. unter 126 ad. (NK). Am Bommer Weiher 1 Bp. mit 2 juv. (SW). ST erfasst am 13.07. bei Münsterlingen 6 Fam. mit 9 juv. und bei Güttingen 1 Bp. mit 1 juv.. Bei Kesswil am 10.08. 1 Bp. mit 1 juv. (ST) und bei Rmhn. sind am 09.07. 3 Bp. mit 6 juv. zu sehen (N. Cerf). DB zählt am 09.07. 10 Bp. mit 18 juv. in der Luxburgerbucht und ST am 05.08. 5 Bp. mit 7 juv. in der Stb. Im Erisk. erfassen GK und MH am 14.07. max. 10 Bp. mit 21 juv. JG ermittelt 5 Fam. mit 8 juv. bei Nonnenhorn, 6 Bp. mit 9 juv. bei Wasserburg und 46 Bp. mit 78 juv. bei Lindau. Ob dabei ein Teil der aus dem Rhd. abgewanderten Familien ist, bleibt weiterhin fraglich. Im Rhd. zählt DB vom Rhsp. bis Hard total 79 Fam. mit 122 juv. (Vorjahr: 115 Fam. mit 198 juv. und 2016 151 Fam. mit 260 juv.). Ferner noch 3 Bp.

mit 5 juv. bei der Bregam. (JG) und 1 Bp. mit 1 juv. bei Bregenz (C. Fuchs). Es kam zu bemerkenswerten nachbrutzeitlichen Ansammlungen, von denen folgende erwähnenswert sind: Bis zu 1532 Ind. im Erisk. am 05.08. (MH), 780 Ind. bei Moos/Radam. am 03.08. (ST), 550 Ind. bei Uhldingen/Mühldorf am 16.08. (DK), 510 Ind. Hegnebucht und 296 Ind. Erm. am 11.08. (HJ).

Rothalstaucher: Es liegen keine Beobachtungen mit Brutverdacht vor. Hingegen ab 14.07.18 ein Ind. bei Moos (ST), das bis mind. September dort verbleibt (div. Beobachter).

Schwarzhalstaucher: Diese Art verabschiedet sich auf leisen Sohlen als Brutvogel des Bodenseegebietes. Nachdem im Vorjahr noch 10 Familien gesehen wurden, blieb dieses Jahr jeglicher Bruterfolg aus. Auch die Zahl der Mausegäste geht immer deutlicher zurück. Max. 78 Ind. am 11.08. im Erm. (HJ), 20 am 06.07. bei Moos (G. Fernbach), 26 Ind. im KN-Trichter am 30.08. (HJ), 50 Ind. am 24.08. Erisk. (GK) und 40 Ind. am 31.07. bei Uhldingen-Mühldorf (DK).

Kormoran: Im Rhd. wie im Vorjahr früher Brutbeginn. Am 31.03.2018 bereits 48 Bp. und 34 Nester (DB). Bis 14.04. weitere Zunahme auf 108 Nester, wovon je 15 in neuen Subkolonien östlich und westlich des alten Standortes angelegt wurden. Bis Ende Mai erfolgten die amtlich verordneten Störungen um die



Kormoran, Brutkolonie im Radolfzeller Aachried, 02.06.18 (S. Werner)

Subkolonien gänzlich auszulöschen, was schliesslich bis auf 2 Nester gelang. Es brüteten danach rund 75 Paare, die etwa 160 Junge zum Ausfliegen brachten. Der grösste Teil der Jungvögel war Ende Juli bereits ausgeflogen. — An der Stockam. 5 Horste sowie ca. weitere 30 Nichtbrüter (HWe, D.Hirt) und damit 2 weniger wie 2017. Die Brutvögel wurden wie in den Vorjahren mutmasslich durch Fischer gestört (HWe). Im Vorjahr noch unbesetzt, sind im Erm. in diesem Sommer 54 Nester festgestellt worden (HJ, SW). Nach 5 Nestern 2016 ist der Bestand also deutlich angewachsen. — Im Rad. Aachried erfasste SW dagegen am 15.04. nur 83 besetzte Nester, von denen am 07.06. noch 42 besetzt waren, davon nur in acht Nestern kleine juv. (4x1, 4x2 juv.). Gegenüber den Vorjahren ist die Kolonie damit deutlich eingebrochen (2017: 137 Horste, 2016: 145 Horste, 2015: 160 Horste). An der Lipbachmündung wurden 275 Bp. festgestellt (B. Schürenberg; 2017: 304 Bp., 2016: 212 Bp) und an der Seefelder Aach Anfang Mai mind. 50 Bp. (DK).

Zwergdommel: Im Rhd. waren die Reviere fast identisch wie im Vorjahr besetzt. Insgesamt konnten 2018 von DB 18 Rev. nachgewiesen werden (2016: 17 Reviere, 2017: 20 Rev.). Erfolgreiche Bruten gab es in der Fb., Lagune, im Schleienloch und an der Rhm. Brutnachweise von der Radam. fehlen in diesem Jahr und im Erm. wurden nur 2 Rev. nachgewiesen (NABU Wollr.). Rufende Männchen bei Diesenhofen am 13.05. konnten später nicht wieder

bestätigt werden (HRO), ebenso wie eine einmalige Beobachtung am Mindelsee (KP). Damit liegen aus dem Bodenseegebiet deutlich weniger Brutzeitmeldungen gegenüber den Vorjahren vor.

Nachtreiher: Fast alle Meldungen stammen aus dem Rhd., mit max. 8 Ind. am 14.04.18. (DB). Es gab keine sichere Brut, umherstreifende Vögel wurden bereits am dem 11.03. im Rhd. festgestellt (FK).

Graureiher: Am vor drei Jahren entdeckten Brutplatz nordwestlich Hard brüteten 9 Paare. Am 02.05. konnten 24 Junge gesehen werden und am 23.05. noch 13 (DB; 2017: 6 Bp.). In der Kolonie bei Rmhn. wurden am 17.03. 27 Nester (Vorjahr 30) gezählt (DB). Im Seeburgpark Kreuzlingen waren es 24 besetzte Nester (2017: 30, 2016: ca. 25 Horste; SW) und im Erisk. mind. 3 besetzte Horste (MH). Weitere Kolonien bei Allensbach mit ca. 30 Horsten (GS) und bei Ramsen mit mind. 15 Horsten (ST).

Purpurreiher: Im Rhd. durchgehende Anwesenheit von wahrscheinlich 2 Paaren im Bereich Sd./Lagune und Fb. (DB). In der Lagune ab 30.07. 1 flügger Jungvogel, der wohl aus dem Gebiet stammt. Ausserhalb des Rhd. Einzelbeobachtungen vom 19.04. im Erm. (KP), am 23.04. im Weitenried (CS), am 03.05. bei Lindau (JG) und am 13.05. im Rad. Aachried (JM).

Wespenbussard: 2018 insgesamt nur fünf Junibeobachtungen aus dem Raum Lindau, Bodanrück und Frhf. Im Wollr. rasten am 01.06. 3 Ind. (NK). Keine Nachweise von revieranzeigenden Vögeln.

Purpurreiher, 07.08.18, Rheindelta (S. Trösch)



Rohrweih, 22.08.18, Moos (S. Trösch)



Rohrweihe: Nach der erfolgreichen Brut 2017 konnte im Rhd. 2018 kein Brutnachweis erbracht werden, dafür wurden im Wollr. 2 Bp. festgestellt. Insgesamt wurden mind. 2 flügge Jungvögel gesehen (BPo). An der Radam. hielt sich zu Beginn der Brutzeit ein nestbauendes Männchen auf (15.4., SW), das aber später nicht mehr beobachtet werden konnte.

Baumfalke: Aus den zahlreichen Brutzeitmeldungen liegen nur einige konkrete Brutnachweise vor: Die Brutvogelkartierung im Wollr. ergab 4 Rev. (2017: 5 Rev.; NABU Wollried. u.a.). Im Rhd. wurden ebenfalls mind. 4 Paare (je 1 Bp. bei Hard, im Sd., in der Fb. und im Rheinholz) festgestellt (DB).

Wanderfalke: Daten systematischer Kontrollen liegen nicht vor. Lediglich 4 Nachweise von Horsten mit juv. innerhalb sowie 2 weitere Brutnachweise etwas ausserhalb des OAB-Perimeters.

Wasserralle: Zur Brutzeit gibt es erstaunlich wenig Beobachtungen singender Männchen. Der niedrige Wasserstand im Spätsommer erlaubte dann aber doch den Nachweis von Jungvögeln. So konnten an der Radam. mind. 2 erfolgreiche Familien festgestellt werden mit bis zu 8 juv. (GS u.a.). Im Rhd. konnten im Mai und Juni nur 4 singende Männchen festgestellt werden (DB), wovon zumindest ein Paar an der Rhm. erfolgreich war. Im Wollr. wurden 9 Rev. kartiert (NABU Wollried). Weitere Beobachtungen von rufenden Vögeln stammen von der Mett.-Spitze (mind. 2 Rev.; GS), dem Grossried bei Markdorf (MH), dem Heudorfer Ried (GS, G. Lejeune-Härtel

und dem Mindelsee (GS). Weder an der Stockam., noch im Erisk. gelangen Brutzeitnachweise.

Tüpfelsumpfhuhn: Wie im Vorjahr auch 2018 während der Brutzeit keine Nachweise. Meldungen ab Mitte Juli von der Radam. und aus dem Rhd. betreffen wohl bereits Vögel auf dem Wegzug.

Teichhuhn: Offenbar guter Bruterfolg rund um den See: Im Rhd. im Frühjahr 2018 zunächst schwache Präsenz, doch im Sommer nach fallendem Wasserstand viele Junge im Schleienloch. Dort am 18.08. 11 ad. und 26 juv. und in der Lagune am 07.07. 1 Paar mit 2 kleinen pull. (DB). Weitere Nachweise mit Jungvögeln z. B. in der Fb. 1 Fam. + 1 juv. (RDi, ST), beim Glashaus 1 Fam. + 1 juv. (ST), an der Bregam. 2 juv. (JG), am rechten Rheindamm bei Km 93.6 am 18.07. 4 juv. (RDi) und 1 pull. (ST). Am Alten Rhein am 06.08. 1 ad. + 3 juv. (ST). — Brutnachweise aus dem westlichen Seegebiet: Am Seerhein Mitte August 2 juv. (NK u.a.) und am 30.08. weitere 2 pull. (HH, LMa), Erm.-Agerstenbach 3 ad. + 5 juv. (HJ), Erisk. 1 juv. (G. Klages), Eschenz 1 Fam. + 3 juv. (U. Wenk), Heb. 2 Fam. + 2 juv. (LMa), in Kreuzlingen an vier Standorten insges. 15 juv. (HJ, NK, HH, H. Trachsel u.a.), davon 5 Ind. auf der Wollschweineinsel beim Hafen (HJ). Auf der Mett. 1 juv. (D. Hirt), Radam. mind. 3 Fam. mit 7-10 juv. unterschiedlichen Alters (ST, HH, JB, J. Bunzel u.a.), im Dingelsdorfer Ried 1 juv. (LMa), am Reichenaudamm/Heb. 1 juv. (HJ) und Stockam. 1 Fam. + 2 juv. (D. Hirt, HWe). Ferner bei Luxburg 1 Fam. + 4 juv. (GG).



Wasserralle, 30.07.18, Moos (S. Trösch)

Blässhuhn: Meldungen von Nistmaterial tragenden/brütenden Altvögeln ab Mitte April 2018, z. B. am 11.04. am Mühlweiher Litzelstetten sowie in Kstz. (LMa), am 14.04. 1 Ind. im Kreuzlinger Hafen auf fertigem Nest (NK), am 15.04. ein brütender Altvogel am Hochrhein bei Schlatt TG (HRo) und brütende Ind. bei Billafingen am Heinz-Sielmann-Weiher (S. Ücker), 1 brütend auf einem schwimmenden Reifen im Mantelhafen Überlingen (F. Portala) und am 29.04. 3 brütende Paare am Hafenkai Bregenz (JG).

Brutübersicht am Bodensee: Im Wollr./Erm. mit 46 Bp. und 92 juv. deutlich geringerer Bruterfolg als 2017 (68 Fam. + 153 pull.), was etwa dem Ergebnis von 2016 (42 Fam. + 102 juv.) entspricht (s. OR 226). Davon entfallen 13 Fam. + 31 pull. auf das Erm., 7 Fam. + 18 pull. auf die Heb. und 46 Fam. + 43 pull. auf den Seerhein (HJ, NK, LM). Die Mäusergesellschaften umfassten im Erm. und in der Heb. im Juni 1569 Ind. (HJ, HH), im Juli 2995 Ind. (HJ, HH) und im August 6299 Ind. (HJ, HH). Der Anteil zum ganzen Mäuserbestand am Bodensee lag dort bei 38 % im Juni, 29 % im Juli und 32 % im August (Daten gem. Sommer-WVZ, zusammengestellt von HJ). — An der Radam. offenbar nur wenige Bruten, bzw. geringer Bruterfolg: Vom Juni nur ein konkreter Brutnachweis mit 1 Fam. + 4 pull. am 16.06. (ST) und im Juli wurden lediglich max. 20 juv. registriert (21.07., ST, B. Girsberger). Die Mäusergesellschaft erreichte nach anfänglich 397 Ind. im Juni (16.06., ST) mit 3570 Ind. am 11.08. einen neuen Gebiets-Höchststand (ST). — Auch im Rhd. offenbar geringerer Bruterfolg: Im Mai wurden am rechten Rheindamm 4 brütende Paare erfasst (11.05., JG) und im Schleienloch 5 Bp. (26.05., JG). Vom Juni liegen keine konkreten Brutzahlen vor und vom Juli folgende Brutnachweise: Am 17.07. in der inneren Fb. nur 1 Fam. + 3 juv. (ST) und am 14.07. am rechten Rheindamm unter 22 ad. nur 2 juv. sowie im Bereich der Rhm. 48 ad. + 1 juv. (RDi). Am Rhsp. am 25.07. 2 ad. + 5 juv. (DB). Im Schleienloch am 14.07. 38 ad. + 28 juv. am 14.07. (RDi) und am 21.07. 56 ad. + 8 pull. (DB). Die Mäusertrupps erreichten im Rhd. am 09.08. mit 1400 Ind. in der Fb. (JG) und mit 630 Ind. am 12.08. im Ww. (ASö) ihr Gebietsmaximum. Am Alten Rhein erfasst DB am 12.07. 28 ad. + 29 juv. — Weitere Brutnachweise rund um den See: z. B. bei Eschenz 14 juv. unter 200 ad. am 14.07. (MHe), auf der Galgeninsel LI 7 juv. unter 80 ad. am 01.08. (JG), bei Gundholzen mehrere Fam. + 15 pull. am 15.07. (ST), bei Horn/Hornspitze mehrere Fam. + 25

juv. am 15.07. (ST), im MarkW. 3 Fam. + 8 pull. sowie 3 Nester mit brütenden ad. am 14.07. (ST), auf der Mett. 4 Fam. + 7 pull. unter 200 Mäuservögeln am 11.07. (D. Hirt), an der Stockam. 13. Fam. + 32 juv. unter ca. 500 Mäuservögeln am 26.06. (HWe), bei Uhldingen 20 pull. unter 200 ad. am 31.07. (DK), bei Berlingen/Mannenbach im Milzenriet 4 Fam. + 7 pull. unter 89 ad. sowie 2 Nester mit brütenden Altvögeln am 13.07. (ST). Ferner am Bommer Weiher am 23.06. 5 juv. (B. V. Herwijnen).

Kiebitz: Erneut schwacher Bruterfolg im Rhd.: Am 07.04.18 im Hö. 2 Bp. sitzend und am 26.5. im Gai. 16 Bp., davon 10 brütende, 1 Bp. + 1 juv. 14-tägig und 5 weitere präsente Paare (DB). Am 07.06. dann im Gai. 2 flügge juv. und am 02.07. weitere 3 flügge juv. (JU). Im Schweizer Ried bei Lustenau ab 11.03. 5 Bp. Mulden drehend, mit nachfolgend mind. 3 Bruten und 4 juv. (ASö, U. Längle, J. Kronberger) und am 06.05. ein mögliches Bp. bei Dornbirn (H. Salzgeber). — Auf der Insel Reichenau wurden am 28.04. mind. 5 Rev. erfasst, die sich v.a. auf Brachäckern befanden (HJ, LM). Mit den anschliessenden Kontrollen durch NK bis Mitte Juni kann auf der Insel Reichenau von 10 Bp. ausgegangen werden. Am 02.05. wurden noch 4 pull. und nach dem Umpflügen der Brachäcker aber nur noch 1 pull. festgestellt. Die Kiebitze waren zudem ständigen Attacken von Rabenkrähen ausgesetzt (NK, HJ, KP) oder flogen Ablenkungsflüge auch gegen Rostgänse und Menschen (L. Ehmke). — Weitere Brutreviere/Brutnachweise wurden aus folgenden Gebieten gemeldet: Unterreitnaumoos LI 1-2 Bp. (JG), Schlattwiesen im Rad. Aachried 2 Rev. (JG, JB), Kiesgrube Tettlingerwald 1 Bp. (MH), bei Kressbronn mind. 9 Rev. (MH, DD u.a.), im Isenriet b. Diepoldsau 3 Rev., wovon mind. 2 erfolgreiche Bruten unter Schutzkörben (K. Moor) und bei Binningen 1 Bp. (JM).

Flussregenpfeifer: Am 14.05.18 10 ad. an der Bregam. sowie je 2 ad. Rhm. Ost und Rhm. West (DB). An der Schussenmündung 2 Rev. (MH, W. Frey), bei Langenargen 1 Bp. (MH), Kressbronn 1 Bp. (MH) und in der Kiesgrube im Tettlinger Wald 1 Bp. (MH). Angaben zum Bruterfolg liegen nicht vor.

Grosser Brachvogel: Im noch verbleibenden Brutrevier im unteren Rheintal waren im Sommer 2018 noch 10 Bp. anwesend, von denen etwa 7 Bp. brüteten. Trotz Einzäunung von 5 Nestern kamen leider keine Jungvögel hoch (ASö). Die Bemühungen zum Erhalt und Schutz dieser letzten Brutplätze sind

ein Projekt des Naturschutzbundes Vorarlberg. Die Brachvogel-Schutzmassnahmen werden von ASö und JU zusammen mit Helfern durchgeführt. — Vom SPL im Rhd. liegen keine systematischen Zählungen vor. Die nachstehenden Zufallsbeobachtungen mögen den Bestand der Sommer- bzw. Mausegäste aufzeigen: Bis Mitte Juni 2018 wurden mehrmals Gruppen von bis zu 40 Ind. nahrungssuchend in den Fettwiesen beobachtet, ruhend an den Rheindämmen oder überfliegend im Gebiet festgestellt. Am 28.06. 70 Ind. bei Altstätten im Isenriet (RH), 30.06. 198 Ind. am linken Rheindamm (DB), im Juli max. 345 Ind. am rechten Rheindamm (DB) und im August, wohl unter Zuzug und dem tiefen Wasserstand begünstigt in der inneren Fb. 520 Ind. am 23.08. (E. Seitz), 550 Ind. am 31.08. (B. Zens) und max. 600 Ind. am 19.08. (RDi).

Uferschnepfe: Vom Juli 2018 liegt eine fast lückenlose Datenreihe von 1 ad. vor, das sich zwischen dem 09.07. (Moos, A.H. Müller) bis mind. 29.07. (Erm., HJ, NK, LMa) vorwiegend im Erm./Wollr. aufgehalten hatte.

Bekassine: Im Rhd. wurden erneut keine balzenden Individuen mehr festgestellt (DB). Und nachdem auch im unteren Rheintal keine Bruten bekannt geworden sind, dürfte sich die Bekassine schon bald in die Liste der ausgestorbenen Brutvögel im Bodenseegebiet einreihen. Kaum vorstellbar, dass in der dritten Avifauna Bodensee (1999) noch ein Status von 180 Bp. angegeben wurde!

Weissbartseeschwalbe: Drei Julibeobachtungen eines Ind. am 10.07. im Rhd. (JG), am 22.07. im Rhd. (F. Reiter) und am 27.07. bei Lindau (JG).

Brandseeschwalbe: 10 Feststellungen belegen das stärkere Auftreten im Sommer 2018 (Vorjahr 3 Meldungen). Sieben Beobachtungen stammen vom Rhd., wo 1 – 2 Ind. zwischen 08.07. (RDi, J. Aaserud) und 02.09. (1 Ind., FK) gesehen werden; max. dort 3 Ind. am 05.08. (A. Hachenberg). Zudem Beobachtungen von Einzelvögeln am 27.07. bei Lindau (JG), 31.07. Uhdingen (DK) und 08.08. bei Langenargen (MDe).

Flusseeeschwalbe: Im Rhd. neuer Bestandsrekord mit 325 Bp. in drei Kolonien am 07.06. (2016: 308 Bp., 2017: 318 Bp.). 217 Bp. brüteten an der Lagune auf 10 Flossen (drei neue Flosse), 47 Bp. auf dem Floss im Rückhaltebecken Fussach und 61 Bp. auf einem neuen Floss im Ww. (das alte wurde bei einem Sturm beschädigt). Im Gegensatz zu den Jahren zuvor gelangen schon viele Erstbruten. Die Vergrößerung der Brutfläche durch den Einsatz von drei neuen Flossen (je ca. 35 m² Oberfläche) machte sich bezahlt. Trotz des Verlustes von einigen Jungvögeln durch Welse waren 200 Bp. mit 337 flüggen juv. erfolgreich. Beim Rückhaltebecken Fussach waren mind. 31 Bp. mit 49 juv. erfolgreich und beim Ww. blieb ein Grossteil der brütenden Paare ohne Junge (hier nur 14 Bp. mit 20 juv. erfolgreich). Vermutlich sind bei einigen Paaren durch hohen Wellengang die Gelege verloren gegangen. Insgesamt war das Jahr



Flusseeeschwalbe, 25.07.18, Bodensee (R. Hangartner)

mit 245 erfolgreichen Bruten und 406 flüggen Jungen sehr erfolgreich, was vor allem der sehr milden Witterung zu verdanken ist. Die sonst gefürchteten nasskalten Abschnitte im Juni/Juli blieben komplett aus (alle Daten und Kontrollen durch DB).

In Romanshorn brüteten sicher 43 Paare (27 Bp. auf dem alten, 16 Bp. auf dem neuen Floss), was ebenfalls einen neuen Gebietsrekord darstellt. Wie in den Vorjahren schlüpften nur wenige Jungvögel. Viele Eier rollten bei heftigen Wellen aus dem Nest (am 09.07. viele einzelne Eier auf dem alten Floss sichtbar). Es wurden etwa 15 juv. flügge, was weit unter den Möglichkeiten liegt. Die letzten Jungvögel verliessen das Floss erst im August. Eine optimierte Brutunterlage mit Muschelschalen soll nächstes Jahr einen besseren Bruterfolg bringen (alle Daten von DB). Auf den drei Flossen beim Lengwiler Weiher brüteten am 24.05. mit 68 Paaren deutlich weniger als in den Vorjahren (2016 und 2016 je 91 Bp.). Am 05.06. werden 42 Bp. und 80 juv. erfasst, von denen bis am 26.06. nur noch 42 juv. bleiben. Es ist mit höchstens 45 flüggen juv. zu rechnen (Vorjahr 85 juv.), da die Kolonie ab 10.07. komplett verlassen war; die Ursache ist unklar (DB). — Vom Wollr. werden 69 Bp. gemeldet (im Vorjahr 76 Bp., div. Beobachter). Wegen des tiefen Wasserstandes wohl kompletter Brutausfall (HJ). — Auf dem Floss am Mindelsee im Mai bis zu 6 Bp., das Floss wird aber wenig später verlassen (Ursache?; GS).

Zwergmöwe: Sommernachweise bis Mitte August: Am 04.07. 1 Ind. 1.KJ bei Lindau (JG), gefolgt von 2 ad. am 06./07.07. im Erm. (M. Süsser). Danach bis zum 09.08. mehrere Beobachtungen von jeweils 1-2 Ind. 1.KJ, z. B. in der Reutinerbucht (JG), bei Bottighofen (LF), im Rhd. (JG, A. Hachenberg, U. Längle, ST) und im Erisk. (MDe). Jeweils 2 ad. wurden am 09.08. bei Lindau (JG) und am 11.08. im Erisk. (MH) gesehen.

Lachmöwe: Nach den fast kompletten Brutausfällen in den beiden Vorjahren ist der Brutbestand im Rhd. weiter abgesunken. Er betrug noch 982 Bp. an vier Stellen (Lagune 907 Bp., Fb. 21 Bp., Ww. 6 Bp. und Rhsp 48 Bp.), nachdem 2016 noch 1'450 Bp. und 2017 1'233 Bp. brüteten. Am 14.05. wurden an der Rhm. (Lagune) total 907 Nester gezählt (822 auf den Kiesinseln und 85 auf den Flossen). Gleichentags wurden bereits etwa 455 Junge ausgemacht. Bis am 20.05. ging die Zahl der dortigen Nester auf etwa 700 zurück und auf 200 Jungvögel. Ein Rotfuchs gelang mutmasslich wie in den Vorjahren auf die

Inseln und erbeutete viele Junge. Etwa 50 auf die Nachbarinsel geflohene Junge wurden von Mittelmeermöwen und Welsen buchstäblich aufgerieben. Trotz eines Ende Mai erfolgten Abschusses eines Rotfuchses kamen auf den Kiesinseln keine Jungen mehr auf. Zwar brüteten bis Juni noch viele Lachmöwen auf der 3. Insel, doch die Jungen verschwanden wiederum. Einzelne wurden von einem Schwarzmilan gegriffen, was jedoch nicht den Totalausfall begründet. Die Zahl der auf die Flosse ausweichenden Paare nahm bis auf 140 Paare zu. Auf Floss 4 hatten 45 Paare ca. 75 Junge bis fast zum flüggen Alter gebracht, als am 07.06. alle 75 Jungen tot auf dem Floss lagen. Die Ursache ist leider unbekannt. Der Maschendraht war intakt und das Floss hatte kein Loch im Boden. Allenfalls ist an einen Hagelschlag zu denken, doch waren keine Altvögel betroffen. Schätzungsweise 80 % der übrigen Jungvögel wurden auf dem Wasser schwimmend von Welsen gefressen. So wurden von den 907 Bp. lediglich ca. 25 Junge flügge. Erfolgreicher waren die 21 Bp. auf dem Floss im Rückhaltebecken, die etwa 55 Junge zum Ausfliegen brachten.

Die sechs Bp. auf dem Floss im Ww. wurden arg von den Flusseeeschwalben bedrängt, weshalb nur 2 juv. flügge wurden. Das Floss am Rhsp. war max. von 48 Bp. besetzt und es zeichnete sich ein sehr guter Bruterfolg ab. Doch verschwanden auch hier Ende Mai 80 % der 50 Jungen. Dank einigen Spätbruten kann trotzdem noch mit 20 flüggen juv. gerechnet werden. In allen vier Kolonien des Rheindeltas sind somit mindestens 102 Junge flügge geworden (alle Kontrollen und Daten von DB). — Auf den verschiedenen Flossen am Lengwiler Weiher Zunahme auf 57 Bp. (Vorjahr 39 Bp.). Es dürften etwa 35 juv. flügge geworden sein (Vorjahr 20 juv. flügge, DB). — Im Wollr. hingegen Rückgang auf 26 Bp. (Vorjahr 57 Bp.), wohl im Austausch mit dem Lengwiler Weiher, mit unbekanntem Bruterfolg (div. Beobachter).

Schwarzkopfmöwe: Der totale Brutausfall der beiden letzten Jahre wirkte sich auf die Attraktivität der Lagune für diese Art aus: Nur noch 2 Bp. schritten (ab 18.04. auf der 3. Insel) zur Brut. (2016: 24 Bp., 2017: 17 Bp.). Ein Nest wurde Mitte Mai überschwemmt und das zweite am 21.05. verlassen, da wiederum ein Rotfuchs ab 20.05. auf die Insel gelangt sein muss. Der Brutplatz blieb ab 22.05. verwaist. Ein Paar blieb noch bis 30.05. im Gebiet, danach waren die Brutvögel verschwunden (alle Daten von DB).

Sturmmöwe, 03.06.18, Kesswil (S. Trösch)



Sturmmöwe: Noch Ende April und Anfang Mai 2018 einzelne oder kleine Gruppen mit adulten und 2.KJ-Ind., z. B. an der Schussenmündung (MH, MDe, DD), im Rhd. (DB, JG, ASö), am Überlinger See (DK) und am Schweizer Obersee (ST, DB, TE). Am 26.05. wird dann beim Rsp. ein auf einem Seezeichen brütender Altvogel entdeckt (ASö). Über den weiteren Verlauf dieser Brut ist leider nichts bekannt. Erneut hat die Art am Schweizer Obersee gebrütet: Am 03.06. entdeckte ST ein auf einem alten Pfosten beim Hafen Kesswil brütendes Paar. Am 14.06. wurden dort dann 2 pull. festgestellt (I. Haffter), am 17. und 21.06. leider nur noch eines (FA, I. Haffter). Ab dem 29.06. wurden nur noch die beiden Altvögel am Brutplatz gesehen, hingegen keine Jungvögel mehr (I. Haffter).

Mittelmeermöwe: Am letztjährigen Brutplatz auf der „Liebesinsel“ Mett. sind am 30.05.18 von ursprünglich mind. 23 brütenden Paaren noch die grösseren 28 Jungvögel von mind. 12 Bp. anwesend (GS). Nach der letztjährigen erfolgreichen Brut auf der Insel Reichenau (s. OR 226) gab es nun auch am Seerhein bei Kstz./Tägerwilen eine Brut. Am 10. und 13.07. wurde dort ein Paar (1 ad. mit einem Metallring) mit einem pull. festgestellt (NK). Im Rhd. am



Mittelmeermöwe, 07.08.18, Rheindelta (S. Trösch)

21.04. 1 ad. brütend auf der nördlichen Kiesinsel der Lagune. Das Gelege wird zwei Wochen später aufgegeben, noch bevor der steigende Wasserstand das Nest erreichen konnte (DB).

Hohltaube: Vom Heimzug 2018 liegen noch bemerkenswerte Daten eines bei Tengen rastenden Trupps vom 18.-20.03. mit max. 278 Ind. vor (JM). Im Frühjahr/Sommer ähnliches Verbreitungsbild wie 2017 in OR 226 dargestellt, mit rund 150 Meldungen zwischen der letzten Märzdekade und Ende Juni. Leider liegen keine konkreten Brutnachweise vor. Die meisten Beobachtungen betreffen in seenahen Gebieten nahrungssuchende Ind., hingegen nur wenige balzende Paare. Etwa 90 % der Meldungen stammen aus dem westlichen/nordwestlichen Teil des Bodenseegebiets. Die Art teilt den Lebensraum mit dem Schwarzspecht.

Turteltaube: Ausser einer Brutzeitmeldung vom 24.06.18 bei Lustenau (ASö) stammen alle weiteren Juni/Juli-Beobachtungen aus dem westlichen Bodenseegebiet, teilweise knapp ausserhalb des OAB-Perimeters: Je 1 singendes Ind. auf der Insel Reichenau (NK), bei Stockach (DHo), bei der Bibernmühle/Ramsen SH (M. Roost), bei Hemishofen SH (M. Roost) und Waltalingen/Seebachtal ZH (E.

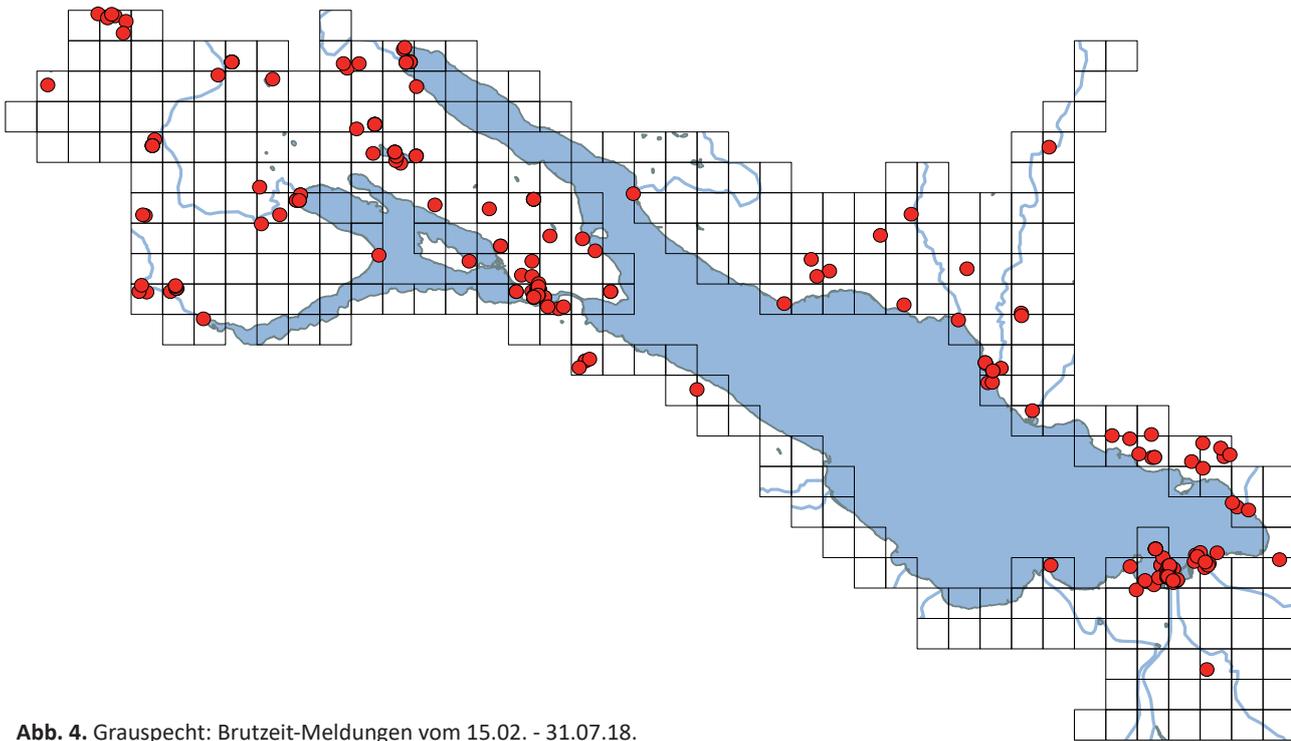


Abb. 4. Grauspecht: Brutzeit-Meldungen vom 15.02. - 31.07.18.

u. R. Bruhin). Am Morgetshofsee bei Thayngen SH bestand durch die dauernde Anwesenheit von 1-2 Paaren Brutverdacht (HRO, JB, J. Cambensy).

Kuckuck: Im Wollr. wurden 8 Rev. (2017: 8 Rev.; NABU Wollr.) festgestellt, an der Stockam. 3 Rev. (2017: 2 Rev.; HWe) und im Erisk. 2 Säger (2017: 3 Rev.; MH, DD). Im Rhd. lag der Bestand mit 9 ♂ etwas tiefer als in den Vorjahren (2016: 12, 2017: 11; DB). Im OAB-Perimeter gelang nur ein Brutnachweis: Am 12.07.18 wird 1 juv. im Weitenried von einem Teichrohrsäger gefüttert (CS). Weitere Säger wurden rund um den See vermeldet.

Schleiereule: Es liegen Nachweise aus 10 Standorten vor, Bruten oder Brutverdacht konnten jedoch nur an drei Orten bestätigt werden: In einem Kasten in RV-Oberzell beobachtete UM am 21.07.18 4 pull. und beide Altvögel. In Allensbach war ebenfalls ein Nistkasten besetzt, es ist jedoch unklar, ob gebrütet wurde (KP). In Langenargen wurde zudem am 27.07. an einem Nistkasten eine Feder der Art gefunden (R. Zahner).

Uhu: Mindestens 3 besetzte Reviere im üblichen Bearbeitungsgebiet sowie ein weiteres knapp ausserhalb: Die Überlinger Uhus waren erneut erfolgreich und zogen 3 Jungvögel auf (KP, DD, C. Schröter, A. Terstegge, T. Hellberg, W. Adlwarth, G. Cichy-Dörfeldt). Ein Paar bei Thayngen SH hatte 2 Junge (HRO, GS, JB, U. Wenk, M. Parodi). In Schaffhausen erfolgte eine Ansiedlung im Stadtgebiet, aus der mind.

ein Jungvogel hervorging (H.-P. Bieri, M. Roost). Die Tücken des Stadtlebens erfuhr dieser Jungvogel am 02.07.18, als er in einem Balkon gefangen aufgenommen wurde und anschliessend in eine Greifvogelstation gebracht werden musste, wo er leider nach wenigen Tagen verstarb (Information M. Roost und Greifvogelstation Berg am Irchel ZH). — Bei Hoheneims flogen 2 Jungvögel aus (JU, TE, H. Salzgeber, C. Geiger), zudem stellte K. Hirschboeck am 25.02. in der Umgebung dieses Brutplatzes 1-2 weitere mögliche Rev. fest – leider liegen keine Nachkontrollen vor. Verstreut gelangen Einzelnachweise im OAB-Gebiet, z.B. im Rheintal (G. Grätzner, S. Lampert) und im Hegau (HeWe), während Kontrollen bei St. Gallen ohne Nachweis blieben (N. Cerf). Zwischen Triboltingen und Ermatingen entdeckte HH am 11.03. zudem Federn und Knochen eines Uhus, der vermutlich mit einem Zug kollidiert war.

Waldohreule: Wieder etliche Nachweise, v.a. aus dem Rhd. und Rheintal sowie vom westlichen Bodensee. Im Wollr. waren 2 Rev. besetzt (NABU Wollr.). Brutnachweise gelangen im Schweizer Ried bei Diepoldsau, wo 4 juv. mehrfach ab dem 04.06.18 beobachtet wurden (GSi, RH, M. Klocker), an der Bregam. mit 2 juv. am 30.06. (G. Amann), im Rhd. mit 2 juv. am 23.06. (DB), in Oberreitnau mit 1 betelndem juv. am 29.07. (JG) sowie 2 juv. in Radolfzell am 29.07. (JG). Der SPL bei Marbach/Altstätten wurde nahezu durchgängig genutzt: bis zum 10.04.

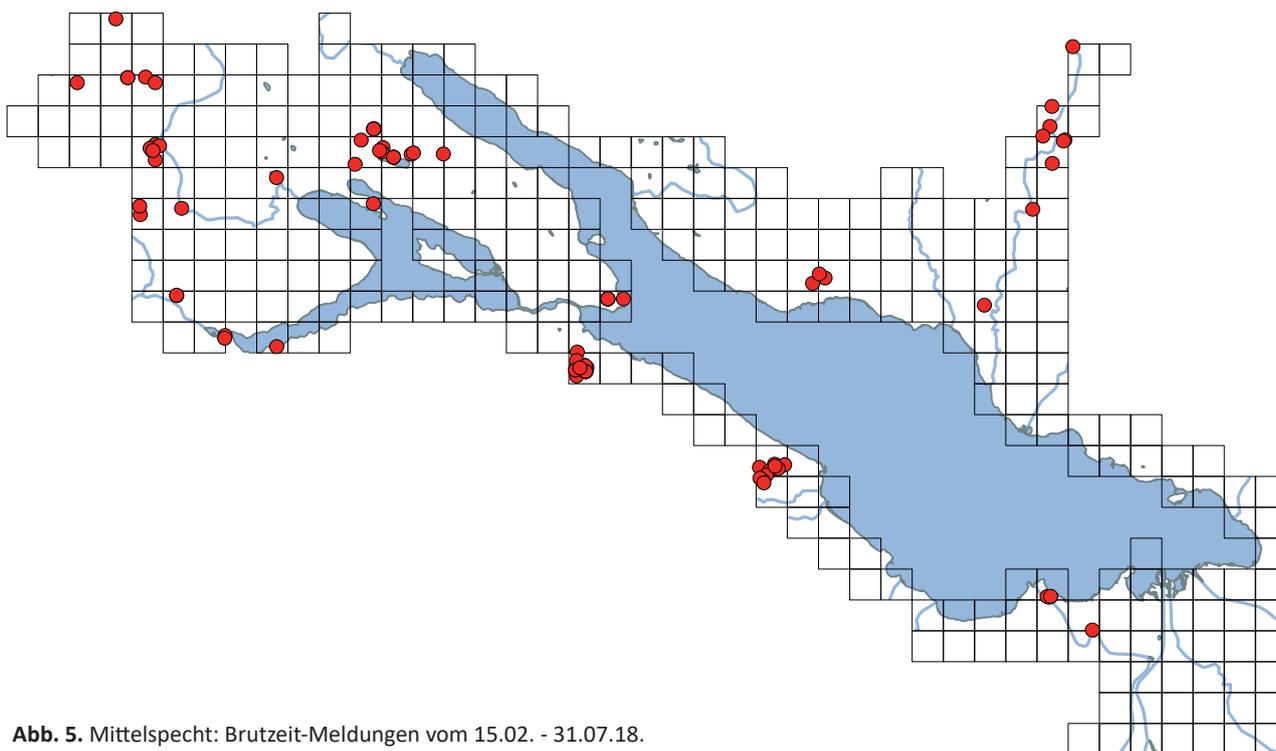


Abb. 5. Mittelspecht: Brutzeit-Meldungen vom 15.02. - 31.07.18.

von bis zu 6 Ind., zur Brutzeit im Mai nur noch von einem Ind. am 21.05. und 27.05., ab Juni wieder 3 Ind. und schliesslich ab Juli regelmässig 4-5, max. 6 Ind., darunter auch 3 juv. (RH).

Alpensegler: Die Bregenzer Brutvögel waren erstmalig am 09.04.18 zu beobachten (KHK), ab Ende Mai dann in Trupps von bis zu 20 Ind. (ASö). Die bekannten Brutplätze an der Seekapelle und dem Landestheater waren erneut besetzt. Maximal 40 Ind. am 30.08. unterstreichen die günstige Entwicklung dieser Population (KHK). In Lindau gelangen hingegen erneut nur Einzelbeobachtungen, die wohl auf Bregenzer Vögel zurückzuführen sind; der bekannte Brutplatz war am 30.05. nicht besetzt (JG). Erwähnenswert sind zudem 3 Nachweise im Stadtgebiet von Ravensburg und Weingarten im Zeitraum vom 26.06. bis 05.07. (LR, RMo, B. Brinkmann).

Eisvogel: Nach dem letztjährigen Bestandseinbruch (s. OR 226) deutet sich eine leichte Erholung an, die Bestände von 2016 werden aber bei weitem nicht erreicht. Die Zahl der Beobachtungen hat etwas zugenommen (2016: 144, 2017: 52, 2018: 77 Meldungen), der Brutbestand bleibt jedoch auf einem niedrigen Niveau. Erneut keine Reviere im Wollr. (NABU Wollr.) und an der Stockam. (HWe), dafür Reviere an der Schussen (J. Sachteleben), am Hegerweiher (MH) sowie bei Hemishofen und Rheinklingen (MHe). Im Rhd. inkl. Bregam. waren 5 Rev. besetzt (DB).

Bienenfresser: Der erste Durchzügler wurde am 19.04.18 in der Fb. festgestellt (H. Klopfenstein, E. Bächtiger), im Rhd. weiterhin bis zum 22.05. unregelmässig Beobachtungen mit max. 21 Ind. am 14.05. (DB). Weitere 9 Nachweise liegen aus dem restlichen Bearbeitungsgebiet vor. Im Raum Überlingen brüteten erstmals seit 1982 wieder 4 Paare. 2 Bp. brachen die Brut ab, aus einer Brut flogen jedoch Junge aus (DK).

Wiedehopf: Kein konkreter Brutnachweis aus dem OAB-Perimeter. Eine Kontrolle der Nistkästen Ende Juni im Raum Meckenbeuren verblieb leider erfolglos (MH). Erwähnenswert ist der Aufenthalt eines singenden ♂ am Rande des üblichen Bearbeitungsgebietes im Raum Happerswil-Herrenhof (Thurgauer Seerücken) vom 12.05.-02.06.2018 (M. Wermuth, R. Mathys).

Wendehals: Insgesamt 23 Meldungen im Zeitraum von Mai bis Juli 2018 und somit etwas schwächeres Auftreten als im Vorjahr. In Möggingen wurden am 28.06. 7 pull. beringt, zwei weitere Bruten waren zu diesem Zeitpunkt verlassen (GS, J. Bunzel, A. Matuszak). Einzelreviere wurden in Obereschach RV (RMo), Untereschach RV (C. Dienerberger), am Siechener Weiher (M. Dvorak, P. Krumscheid-Plankert), in Beuren KN (JM), bei Neuhausen (ESo) sowie mehrere Rev. in Singen in der Schanz und auf dem Gelände der Landesgartenschau (ESo, IF, JB, CS, KP, D. Heinz, J. Hönle) festgestellt.

Grauspecht: Insgesamt 211 Nachweise zwischen 01.03. und 31.05.18, zum weitaus grössten Teil von singenden Männchen. Die Verbreitungsschwerpunkte der Art im Bodenseeraum liegen im Rhd., dem Bodanrück, im Hinterland des deutschen Oberseeufers zwischen dem Lindau und Immenstaad inklusive Schussental sowie dem Hegau. Auffällige Lücken bestehen am Nordufer des Überlinger Sees, im Rheintal sowie am Schweizer Obersee- und Unterseeufer (s. Abb. 4). Im Wollr. 2 Rev., hier auch ein Brutnachweis durch Beobachtung eines Jungvogels am 14.07. (NABU Wollr., SW). Ein weiterer Brutnachweis gelang DB im Rhd. am 07.07.

Mittelspecht: Mit 123 Meldungen ein deutlicher Anstieg an Beobachtungen im OAB-Gebiet (s. Abb. 5; 2016: 38, 2017: 75), jedoch nur unwesentliche Änderungen im Verbreitungsbild. Zuwächse sind v.a. im Ravensburger Raum auffällig (RMo, LR, UM, M. Schulenburg), die aber auch auf intensivere Nachsuche zurückzuführen sein können. Auch im Rheinholz wieder Nachweise (DB, G. Willi, P. Schmid).

Heidelerche: Am bekannten Brutplatz in der Tettlinger Kiesgrube waren 7 Reviere besetzt und erreichte somit wieder das Niveau von 2016 (2017: 3 Rev.; MH).

Uferschwalbe: Am 03.06.18. wurden in der Glimmersandgrube bei Helsinghausen TG nur 23 Röhren befliegen (G. Warning). Eine weitere Kolonie fand sich bei Steisslingen mit 8 Ind. am 05.06. (CS).

Felsenschwalbe: Die zwei bekannten kleinen Brutkolonien bei Bregenz (Känzele) sowie bei Hohenems (Steinbruch) waren auch 2018 besetzt. Trotz Störungen durch einen Klettersteig am Känzele mind. drei Reviere am 28.04. bzw. am 11.05. mit jeweils 6 Ind. (U. Längle, ASö). Bei Hohenems sicher vier Reviere (K. Hirschböck, TE).

Mehlschwalbe: Grössere Kolonien wurden in Brut-saison 2018 gemeldet von Markelfingen mit 30 Ind. am 01.05. (LMA), von Ravensburg mit 40 Ind. am 12.05. (RM) sowie von Rmhn. mit 20 Ind. (DHa). Im Hafengebäude bei Rmhn. wurden allerdings auch 27 kaputte alte Nester gezählt (DHa)! Am Stadtrand von Dornbirn eine grosse Kolonie mit 21 besetzten Nestern (H. Salzgeber) und in Hohenems wurden an nur noch zwei Stellen gesamt 14 Nester kartiert (K. Hirschböck). Am 24.05. bei Bohlingen 22 besetzte Lehmester an einem Gebäude (IF).

Baumpieper: Noch regelmässige Brutvorkommen vor allem bei Lauterach und Dornbirn (JU, ASö), während im Rhd. 2018 erstmals kein Sänger mehr festgestellt wurde (DB). Am westlichen Bodensee wurde nur noch ein Vorkommen bei Tengen mit mind. drei Sängern am 02.05. gemeldet (ESo).

Schafstelze: Am 07.06.18 können mind. 4 Reviere im Gai. nachgewiesen werden (JU). Im Hö. waren es in dieser Brutsaison nur noch 2 Reviere (DB). Im Raum Hemishofen/Ramsen wurden durch gezielte Kontrollen mind. 10 Rev. in Kartoffel- und Zuckerrübenfeldern gefunden (M. Roost). Auf der Insel Reichenau wurde bis zum 30.06. 1 singendes ♂ in einem Selleriefeld beobachtet (NK) und an anderer Stelle am 08.07. 1 Ind. (RMO). Von Unterstammheim ZH liegt eine Brutzeitbeobachtung vom 01.07. vor (RA).

Nachtigall: Eine Brutvogelkartierung erbrachte für das Stockacher Aachried mindestens 15 Rev. (S. Bublitz, D. Hirt). Im Rad.-Aachried wurden am 17.04.18 (M. Wurster) 10 Sänger notiert, am 17.05. noch 8 Ind. (IF). Die jährlich durchgeführte Butvogelkartierung im Wollr. (A. Rossmann, H. Bauert, HH, HJ, S. Kingl, LM, KP, KSä, BPO) erbrachte 19 Rev. auf (2017 nur 10 Rev.). Ferner am 20.04. im Ehinger Ried 7 Sänger (ESo) und im Weitenried am 23.04. 6 Sänger (CS).

Gartenrotschwanz: Erfreulicherweise bei Höchst noch 4 Sänger mit einer sicheren Brut (ASö). Eine systematische Nachsuche in den Hochstammobstanlagen im Oberthurgau (innerhalb und knapp ausserhalb des OAB-Perimeters) erbrachte mehrere



Schwarzkehlchen, 04.08.18, Bannriet/Altstätten (R. Hangartner)

Rev. bzw. Brutnachweise (DHa; Kurzbericht in Vorbereitung).

Braunkehlchen: Während im Rhd. nur noch 4 Rev. nachgewiesen wurden (DB), ist die Art noch regelmässiger Brutvogel von Lauterach bis Hohenems. Im Gebiet «Gleggen» bei Dornbirn konnten Mitte Juni mindestens 16 überwiegend warnende bzw. verpaarte Ind. nachgewiesen werden (JU). Bei Hohenems bzw. angrenzenden Gebieten wurden 19 Rev. mit mindestens 26 flüggen juv. erfasst (K. Hirschböck).

Schwarzkehlchen: Bereits am 25.03.18 waren im Heudorfer Ried (KN) 7 von 8 bekannten Rev. mit singenden ♂ besetzt. Am 31.05. wurden 10 Bp., davon vier fütternd beobachtet (G. Lejeune-Härtel). Am 21.05. noch 4 singende ♂ und 2 ♀ bei St. Margrethen (GBi). Im Hö. am 07.04. 4 ♂ und 3 ♀ (DB). In Hohenems und angrenzenden Gebieten waren es 3 Rev. (K. Hirschböck). Bei Dornbirn Gleggen und im Lau. wurden jeweils zwei jungführende Fam. entdeckt (JU).

Feldschwirl: Im Wollr. wurden in der Brutzeit 2018 18 Rev. kartiert (2017: 23 Reviere; NABU Wollr.). An der Stockam. wurden 3 Rev. gefunden (D. Hirt, S. Bublitz). Im Auer Ried am 17.05. sicher 4 Rev. (JU, F. Blöchliger) und im Lau. am 20.05. 7 Sänger (JU). Im «Birken»/Hard waren es 3 Rev. (ASö. JU) und im Rhd. Ende Mai/Anfang Juni noch 4 Rev. (DB).

Rohrschwirl: Die Brutvogelkartierung im Wollr. erfasste 17 Rev. (2017: 13 Rev.; NABU Wollr.). Im Rhd. waren es 5 Sänger, davon 2 im Sd., 2 in der Lagune und einer im Schleienloch (DB). An der Stockam. ein Rev. (D. Hirt, S. Bublitz).

Gelbspötter: Am Alten Rhein zwischen Hohenems und Lustenau waren es vier Reviere (K. Hirschböck). Eine Konzentration von Revieren findet sich noch nordwestlich von Hard und im angrenzenden Schleienloch. Diese 12 Reviere liegen im Schutz einer grossen Kolonie von Wacholderdrosseln (DB). Weiters fünf Sänger im Rheinholz, einer in der Fb. und zwei im Sd. (DB). Am 11.05. drei Sänger im Erisk. (MH).

Schilfrohrsänger: Bis Juni ein Sänger im Rhd. im Bereich der Lagune (DB). Am 27.05. noch ein Sänger am Muttelsee /FN (JG).

Sumpfrohrsänger: Systematische Erhebungen mit mageren Ergebnissen liegen 2018 aus den Rhd. mit 7 Rev. (2017=10 Rev.; DB) und aus dem Wollr. mit nur 2 Rev. (2017= 7 Rev.; NABU Wollr.) vor. An der Stockam. immerhin 6 Rev. (S. Bublitz, D. Hirt).

Drosselrohrsänger: DB erfasste 2018 im Rhd. erfreuliche 54 Rev. (2017: 37 Rev., 2016: 39 Rev.). Die bevorzugten Brutplätze waren wiederum die Schleienlöcher mit 14 Rev. (2017: 13 Rev.) und die Lagune mit 14 Rev. (2017: 8 Rev.). Die Bootskartierungen durch den NABU im Wollr. ergaben 28 Rev. (2017: 27 Rev., 2016: 38 Rev.). An der Stockam. ein Revier (S. Bublitz, D. Hirt) und vom Killenweiher/Salem liegt ein Einzeldatum mit einem Sänger am 30.06. vor (A. Nagel).

Dorngrasmücke: Aus dem regelmässig gut besetzten NSG Hepbach-Leimbacher Ried bei Markdorf 2018 ein gutes Ergebnis mit 12 Rev. (MH). Im Gegensatz dazu blieben bisher besetzte Reviere bei RV-Oberzell (UM), an der Stockam. (S. Bublitz, D. Hirt) und im Wollr. (NABU) verwaist! Im Hegau wenige Reviere, jedoch auch hier wie andernorts keine systematischen Erhebungen.

Berglaubsänger: Am Bregenzer «Känzele» am 11.05.18 4 Sänger (ASö) und bei Hohenems 3 Rev. (A. Jawecki). Bei Öhningen ein Rev. (IF). Von den Vulkankegeln im Hegau keine Meldungen.

Waldlaubsänger: 2018 keine methodischen Erfassungen und lediglich 5 Meldungen aus dem Juni sowie keine im Juli. Brutzeitkontrollen in einem 2 km langen Bachtobel bei RV-Oberzell blieben wie schon im Vorjahr erfolglos (dort 2016 noch 2 Rev., UM). Mögliche Reviere in einer Kiesgrube bei Tettnang mit 1 Sänger am 20.05. (MH), bei Appenweiler



Gelbspötter, 15.06.18, Bannriet/Altstätten (R. Hangartner)

FN im geeigneten Habitat 2 Sänger am 27.05. (LR), bei Öhningen ein Sänger am 30.05. und 08.06. (IF). Am nördlichen Rand des OAB-Perimeters im NSG Schenkenwald/RV 2 Rev. (P. Mann). Allerdings liegen auch keine Mehrfachkontrollen aus möglichen Bruthabitaten mit Negativmeldungen vor.

Fitis: Gezielte Bestandserfassungen 2018 bestätigen wiederum die inzwischen überaus schwache Präsenz, z. B. nur 2-3 Rev. im Erisk. (MH). In einer naheliegenden Kiesgrube im Tettninger Wald jedoch bis zu 8 Sänger an diversen Tagen (MH, UM). Im NSG Stockam. lediglich ein Durchzügler im April, danach keine Nachweise mehr (S. Bublitz, D. Hirt). Im Wollr. erfasste das NABU-Team 24 Rev. (2017: 30 Rev., 2016: 31 Rev.). DB konnte im gesamten Rhd. 32 Rev. feststellen (2017: 34 Rev., 2016: 57 Rev.).

Bartmeise: An der Radam. total zwar „nur“ 73 Beobachtungen, im Gegensatz zum Vorjahr mit 131 Beobachtungen, jedoch mit offenbar gutem Bruterfolg! Zur Brutperiode dort viele Meldungen mit über 10-20 Ind. (AB, JB, HR u.a.), max. 40 Ind. am 15.07. (AB) und 43 Ind. am 21.07. (GS), möglicherweise inkl. Gruppen von juv. aus Zweitbruten. Auch im Rhd. gutes Ergebnis mit 230 (bereinigten) Beobachtungen (Vorjahr 200). DB erfasste 27 Rev., davon 9 Rev. in der Lagune und dem linken Rheindamm, 7 Rev. im Schleienloch, 6 Rev. am Rheindamm Ost, 3 Rev. in der Fb. und 2 Rev. am Rsp. Im Juli mehrfach Jungvogelgruppen mit z.B. 20 Ind. am 14.07. am linken (JG) und 30 Ind. am 20.07. am rechten Rheindamm (S. Röllin). Die Revierkartierung im Wollr. ergab mit 34 Rev. dasselbe Ergebnis wie im Vorjahr (NABU). Aussergewöhnlich ein Ind. am 22.04. bei Kesswil (FA).

Neuntöter: Im OAB-Perimeter 2018 ca. 230 (bereinigte) Daten von Mai bis August. Systematische Erhebungen liegen jedoch kaum vor. Im Wollr. (NABU), an der Stockam. (S. Bublitz, D. Hirt) und im Erisk. (B. Deuringer, DD) je ein Rev. und im Hepacher-Leimbacher Ried 5 Rev. (MH). Im NSG Weitenried 3-4 Rev. (IF, KP, CS) und am Mindelsee ebenso 3-4 Bp. (KP). Auf Schweizer Seite wieder erfreuliche 63 Meldungen (2017 nur 2!), 2016: 110; s. OR 222 u. 226) mit mehreren Revieren! Eines bei Ramsen (E. Bruhin, IF), am Morgetshofsee/Thayngen SH ein Rev. (HRo, B. u. D. Schertenleib), bei Uerschhausen TG 2 Rev. (E. u. R. Bruhin, D. Kronauer) und im Bannriet/Altstätten ein Rev. (GBi, RH, MHO).

Saatkrähe: Mehrere Kolonien: Bei Lindau-Aeschach 4 besetzte Nester, wo am 02.05. in allen Nestern Jungvögel auszumachen sind (JG). Ebenfalls in Lindau an der Leiblachmündung 13 Nester am 14.04. (JHo). Bei Immenstaad 12-15 Nester (DD, LR). Die 2016 entdeckte Kolonie im «Mooshölzli» zwischen Kesswil und Güttingen TG bestand am 24.03. aus 35 Nestern (WL). Am 08.04. zählte DB dort 162 Ind. und SW erfasste am 14.04. 60-70 Nester (2017: 39 Nester, 2016: 12 Nester). An der Romanshorner Werft leider nur noch 4 Bp. (DB, N. Cerf), nachdem im Jahr zuvor (51 Nester!) die Brut Ende April komplett erfroren war (DB). Zum ersten Mal gibt es einen Hinweis für eine Brut in Vorarlberg: Die Beobachtung von bettelnden Jungvögeln in Vorarlberg sind ein Indiz für die weitere Ausbreitung der Vogelart (ASö).

Alpenbirkenzeisig: An der Lipachmündung/FN üblicher Bestand mit 5 Sängern und Gruppenbalz, z.B. am 04.04. (MH). Im Erisk. insges. 6 Rev. (MH, GK),



am 21.05. dort eine Fam. mit 2 juv. (MH). An der Argenmündung ein Rev. (DD), bei Kressbronn 2 Rev. (LR) und im Raum Lindau 4-5 Reviere (JHo, JG).

Fichtenkreuzschnabel: Nur wenige Meldungen mit wenigen Ind. und keine Brutnachweise (s. auch OR 229). Max. 10 Ind. am 19.05. bei Dornbirn (M. Vith), 10 Ind. am 17.08. bei Lindau (JG) und 20 Ind. am 20.08. bei Eichenberg/Pfänder (JHo).

Zaunammer: Wiederum guter Bestand im Raum Berneck SG mit bis zu 5 Sängern. Dort am 07.04.18 ein ♀ mit Nistmaterial und am 30.05. ein futtertragendes Paar (GBi). Bei Hemishofen im April/Mai ein regelmässiger Sänger (MHe) und einer im benachbarten Stein a. Rhein (MHe, UWe). Bei Oberstammheim ZH wiederum ein Paar mit vielen Meldungen während der ganzen Brutzeit (RA, W. Suter). Am Hohentwiel regelmässig ein Paar (JB, IF, CS, T. Wiebe, M. Wurster), bei Meersburg am 24.03. und 27.03. wiederum ein Paar (J. Beninde, F. Steinmeyer) und bei Hagnau ein Sänger am 17.04. (JHo). Der östlichste Nachweis (wie schon 2016 und 2017) stammt aus Oberreutin/Lindau mit einem ♀ am 09.04. (JG).

Rohrammer: Systematische Kartierungen liegen nur aus dem Wollr. vor. Hier wurden 110 Rev. (2017: 135 Rev., 2016: 115 Rev.) erfasst (NABU Wollr.). An der Stockam. 4 Rev. (S. Bublitz, D. Hirt). Bei einer erstmaligen Bestandserhebung im Rhd. (inkl. Bregam.) sind beachtliche 91 Rev. erfasst worden (DB).



Kuckuck, 15.06.18, Bannriet/Altstätten (R. Hangartner)

Graumammer: Neben den in OR 229 erwähnten beiden Meldungen wurden aus dem ganzen Bodenseegebiet 2018 keine Brutzeitnachweise bekannt. Auch im Klettgau, westlich von Schaffhausen (ausserhalb des OAB-Perimeters), wo die Art dank der aufgewerteten ökologischen Ausgleichsflächen über Jahre einen stabilen Bestand von 10-25 Bp. hatte, ist die Population seit dem Sommer 2017 völlig eingebrochen (ST).

Nächster Rundbrief

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Herbst 2018. Bitte melden Sie Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet auf einer der folgenden Plattformen:

www.ornitho.at, www.ornitho.ch oder www.ornitho.de

Geben Sie Ihre Daten bitte nicht mehrfach in diesen Meldeplattformen ein, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatei herausgefiltert werden müssen! Bitte beachten Sie auch, dass in den Rundbriefen nur Meldungen berücksichtigt werden können, die über die genannten online-Plattformen übermittelt werden.

Meldungen als MiniAvi-Datei senden Sie bitte an: info@bodensee-ornis.de.

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine) ganz herzlich. Harald Jacoby sind wir für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen sowie den Fotografen und Fotografen für ihre Aufnahmen dankbar.

Ergebnisse der Sommer-Wasservogelzählung Bodensee 2018

Datum	12.-14.05.2018	16.06.2018	14.07.2018	11.08.2018
<i>Pegel Bodensee Konstanz</i>	383 cm	415 cm	358 cm	321 cm
Zwergtaucher	35	30	128	250
Haubentaucher	1924	1135	3962	5508
Schwarzhalstaucher	20	21	58	131
Kormoran	1675	1776	2285	2327
Graureiher	32	39	78	207
Höckerschwan	1119	1677	3082	3768
Graugans	189	68	370	359
Rostgans	28	120	1195	1469
Brandgans	0	0	1	5
Pfeifente	1	0	0	0
Schnatterente	104	264	1002	3490
Krickente	0	10	15	520
Stockente	447	552	1592	4961
Spiessente	0	0	0	0
Knäkente	6	6	11	128
Löffelente	1	0	11	28
Kolbenente	838	1821	3074	2004
Tafelente	17	41	325	360
Moorente	0	0	19	8
Reiherente	41	105	767	1166
Eiderente	0	0	0	1
Schellente	0	0	1	0
Gänsesäger	58	0	105	190
Teichhuhn	3	0	12	68
Blässhuhn	2400	4139	10215	19792
Summe	8938	11804	28308	46740

An der Sommer-WVZ Bodensee 2018 waren folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt:
 Raffaele DiCasco, Gerda Gschwend, Matthias Hemprich, Michael Hettich, Merlin Hochreutener,
 Heiko Hörster, Harald Jacoby, Detlef Koch, Natascha Kunkel, Anja Matuszak, Robert Morgen,
 Gerhard Knötzsch, Hanns Werner, Stefan Ferger, Gisela Lejeune-Härtel, Arno Reinhardt,
 Alwin Schönenberger, Bernd Schürenberg, Gernot Segelbacher, Christian Stielow, Barbara Stoecklin,
 Stephan Trösch, Hanns Werner, Erica Willi und Claudia Zuppiger.

Koordination und Auswertung: Harald Jacoby



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Herzliche Einladung 60. Jahrestagung der OAB am Samstag, 3. November 2018 in Konstanz, hedicke's Terracotta

Programm

Ab 09:00 Treffen

09:30	Tagungseröffnung, Begrüßung	Stephan Trösch
09:40	60 Jahre OAB – ein persönlicher Rückblick	Harald Jacoby
10:20	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und nationale Zentralen: eine Sicht aus Sempach	Verena Keller
10:45	Vögel zählen – die Sache mit Biodiversität, Maßstab und Ehrenamt	Einhard Bezzel
11:30	Vorstellung des Buches „55 Jahre Wasservogelzählung Bodensee“	Stefan Werner

12:00 bis 13:30 Uhr **Mittagspause, Buffet**

13:30	Wie ein demokratischer Volksentscheid die Wasservogeljagd im Ermatinger Becken beendet hat	Guido Leutenegger
13:50	Bestandsentwicklung der Wasservögel im Wasservogelreservat Stein am Rhein	Nicolas Strebel
14:10	Fünzig Jahre Naturschutzarbeit – Versuch einer Nachlese am Beispiel Eriskircher Ried	Gerhard Knötzsch
14:30	Stand-Up-Paddling (SUP): Eine neue Trendsportart als Problem für überwinternde und rastende Wasservögel?	Matthias Bull
15:00	Ergebnisse der vierten Brutvogelkartierung Bodensee	Hans-Günther Bauer

15:25 bis 15:55 Uhr **Pause**

15:55	Neues aus dem MPIO	Wolfgang Fiedler
16:20	Studien an den Graugänsen (und anderen Neozoen) in Stuttgart	Friederike Woog
16:45	Quizauflösung	Detlef Koch
16:50	Ausblick	Gernot Segelbacher
17:05	Jahresrückblick 2018	Stephan Trösch

17:30 Uhr **Tagungsende**

Änderungen vorbehalten

Gäste sind herzlich willkommen.

Tagungsort ist hedicke's Terracotta in Konstanz, Luisenstraße 9
(<https://www.terracotta-konstanz.de/kontakt/>).

Zu Fuß vom Hauptbahnhof Konstanz sind es ca. 25 min mit Blick auf den Konstanzer Trichter und den Seerhein, mit Bus ab Hauptbahnhof (Linien 2, 3, 4/13, 9A/B, 908, 12 und 14) zur Haltestelle Zähringer Platz 8 min), von dort zu Fuß 3 min gleich um die Straßenecke durch die Konrad-Witz-Straße zur Luisenstraße. Bei Anreise mit der Fähre Meersburg-Staad kann die Buslinie 1 bis zur Haltestelle Klinikum benutzt werden (s. Skizze nächste Seite). Bitte benutzen Sie - wenn möglich - öffentliche Verkehrsmittel oder bilden Sie Fahrgemeinschaften. Parken kann man im Parkhaus des Klinikums direkt gegenüber (die Parkgebühr wird übernommen).

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB), Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz
info@bodensee-ornis.de www.bodensee-ornis.de